

Q2

Zwischenbericht

Q2 2021

Wesentliche Kennzahlen

KION Group Überblick

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Verän- derung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Verän- derung
Auftragseingang	3.255,4	2.319,3	40,4 %	5.881,7	4.400,1	33,7 %
Umsatzerlöse	2.592,8	1.899,6	36,5 %	4.967,9	3.927,3	26,5 %
Auftragsbestand ¹				5.409,0	4.441,3	21,8 %
Ergebnis						
EBITDA	452,7	247,8	82,6 %	873,9	597,1	46,4 %
EBITDA bereinigt ²	457,7	268,4	70,5 %	879,5	619,4	42,0 %
EBITDA-Marge bereinigt ²	17,7 %	14,1 %	–	17,7 %	15,8 %	–
EBIT	221,3	17,5	> 100 %	414,8	137,6	> 100 %
EBIT bereinigt ²	247,2	60,7	> 100 %	462,2	204,8	> 100 %
EBIT-Marge bereinigt ²	9,5 %	3,2 %	–	9,3 %	5,2 %	–
Konzernergebnis	154,2	–17,1	> 100 %	291,2	50,6	> 100 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	1,17	–0,13	> 100 %	2,21	0,46	> 100 %
Bilanz¹						
Bilanzsumme				14.769,1	14.055,7	5,1 %
Eigenkapital				4.761,0	4.270,8	11,5 %
Netto-Finanzschulden				717,6	880,0	–18,5 %
Cashflow						
Free Cashflow ³	39,4	2,5	> 100 %	301,5	–219,6	> 100 %
Investitionen ⁴	65,3	49,0	33,1 %	123,3	130,0	–5,2 %
Mitarbeiter⁵				37.718	36.207	4,2 %

1 Stichtagswert zum 30.06.2021 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2020

2 Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

3 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

4 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

5 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2021 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2020

Alle Beträge in diesem Zwischenbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Diese Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

Höhepunkte Q1 – Q2 2021

KION Group liefert im ersten Halbjahr 2021 signifikant verbesserte Ergebnisse und erhöht die Prognose

- Auftragseingang signifikant um 33,7 Prozent auf 5,882 Mrd. € gegenüber Vorjahr gestiegen
- Auftragsbestand erhöht sich gegenüber dem Jahresende um 21,8 Prozent auf 5,409 Mrd. €
- Umsatz wächst um 26,5 Prozent auf 4,968 Mrd. €
- EBIT bereinigt auf 462,2 Mio. € (Vorjahr: 204,8 Mio. €) mehr als verdoppelt
- EBIT-Marge bereinigt erholt sich um mehr als 4 Prozentpunkte auf 9,3 Prozent
- Konzernergebnis steigt auf 291,2 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €)
- Free Cashflow von 301,5 Mio. € (Vorjahr: –219,6 Mio. €) stärkt die Finanzkraft des Konzerns
- Prognose für das Geschäftsjahr 2021 in fast allen Zielwerten erhöht

Inhaltsverzeichnis

Die KION Aktie	5
Konzernzwischenlagebericht	8
Grundlagen der KION Group	8
Wirtschaftsbericht	9
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	29
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	31
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	32
Konzernbilanz	33
Konzern-Kapitalflussrechnung	35
Konzern-Eigenkapitalpiegel	37
Verkürzter Konzernanhang	39
Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	39
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	43
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz	48
Sonstige Angaben	53
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	65
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	66
Weitere Informationen	67
Quartalsinformationen	67
Haftungsausschluss	68
Finanzkalender/Kontakt	69
Impressum	70

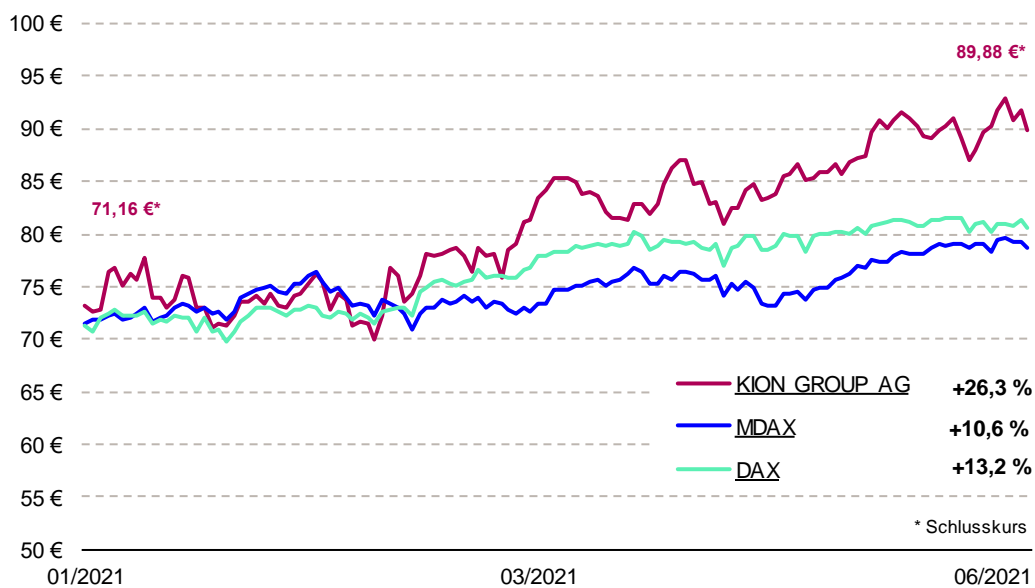
Die KION Aktie

Aktienmärkte im Aufwind – KION Aktie erreicht Allzeithoch

Anhaltende Kursgewinne prägten die deutschen Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2021. Die Ausichten auf eine kräftige konjunkturelle Erholung und steigende Unternehmensgewinne im Zuge weiterer Lockerungsschritte in der Bewältigung der Corona-Pandemie verliehen auch dem DAX Rückenwind. Dieser legte bis zur Jahresmitte 2021 um 13,2 Prozent zu und markierte am 14. Juni einen neuen Höchststand. Im MDAX war die Aufwärtsbewegung weniger ausgeprägt. Im Sechsmonatszeitraum gewann er 10,6 Prozent.

Auch die KION Aktie entwickelte sich in diesem freundlichen Börsenumfeld sehr stark. Unterstützt durch positive Geschäftszahlen für das Schlussquartal 2020 und das erste Quartal 2021 stieg die Aktie im Berichtszeitraum überdurchschnittlich zu ihrem Referenzindex MDAX. Gegenüber dem Jahresende 2020 verzeichnete die KION Aktie einen Anstieg um 26,3 Prozent auf 89,88 €. Am 28. Juni wurde mit einem XETRA-Kurs von 93,28 € ein neues Allzeithoch erreicht. Zur Jahresmitte belief sich die Marktkapitalisierung auf 11,8 Mrd. €; davon entfielen 6,5 Mrd. € auf den Streubesitz.

Entwicklung der Aktie im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zu DAX und MDAX



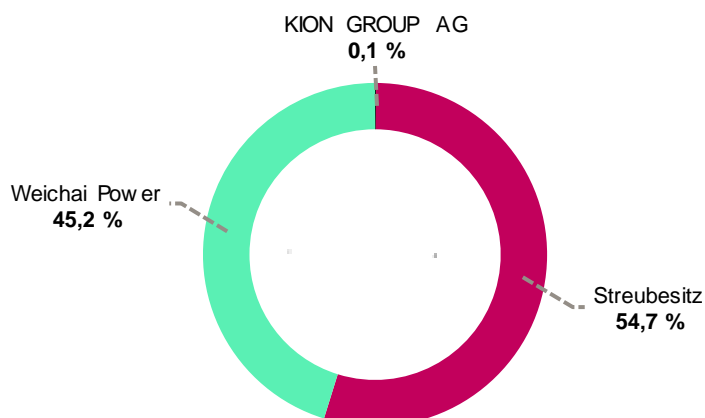
Virtuelle Hauptversammlung mit hoher Präsenz

Die Hauptversammlung 2021 der KION GROUP AG fand am 11. Mai 2021 erneut als virtuelles Format ohne physische Anwesenheit der Aktionäre statt und wurde von mehr als 300 Teilnehmern verfolgt. Mit einer Präsenz von rund 84 Prozent wurden alle Beschlussvorschläge mehrheitlich angenommen. Dies betraf auch die Ausschüttung einer Dividende von 0,41 € je Aktie. Damit wurden insgesamt 53,7 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 25 Prozent bei einem Ergebnis je Aktie von 1,81 € für das Geschäftsjahr 2020.

Stabile Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im Berichtszeitraum nach Kenntnis der Gesellschaft unverändert. Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, hielt zum 30. Juni 2021 45,2 Prozent und bleibt damit größter Einzelaktionär, während auf die KION GROUP AG weiterhin 0,1 Prozent der Aktien entfallen. Damit liegt der Streubesitz zum Halbjahresstichtag bei 54,7 Prozent.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2021



Vorwiegend Kaufempfehlungen

Aktuell veröffentlichen 21 Wertpapierhäuser regelmäßig Studien über die KION Group. Zur Jahresmitte 2021 empfahlen 14 Analysten die KION Aktie zum Kauf. Sechs bewerteten sie neutral, und ein Analyst riet zum Verkauf. Der Zielkurs der Aktienanalysten lag Ende Juni im Mittel bei 95,52 €.

Standard & Poor's mit positivem Ausblick

Standard & Poor's bestätigte im Mai 2021 ihr Emittentenrating von BB+ und hob dabei den Ausblick von „stabil“ auf „positiv“ an. Das Senior-Unsecured-Rating von Standard & Poor's steht unverändert bei BB+. Darüber hinaus verfügt die KION Group über ein Rating im Investment-Grade-Bereich. Das langfristige Emittentenrating von Fitch Ratings steht seit Oktober 2020 auf BBB– bei stabilem Ausblick, das kurzfristige Rating auf F3. Darüber hinaus wurde die im September 2020 von der KION GROUP AG platzierte Anleihe mit einem Rating von BBB– eingestuft.

Kennzahlen zur Aktie

Emittent	KION GROUP AG
Sitz der Gesellschaft	Frankfurt am Main
Grundkapital	131.198.647 €, eingeteilt in 131.198.647 Stückaktien
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	MDAX, STOXX Europe 600, FTSE All World, MSCI World, MSCI World Custom ESG, FTSE4Good, DAX50 ESG
Börsenkürzel	KGX
ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg / Reuters	KGX:GR / KGX.DE
Schlusskurs zum 30.06.2021	89,88 €
Performance seit Jahresbeginn 2021	26,3 %
Marktkapitalisierung zum 30.06.2021	11.792,1 Mio. €
Streubesitz	54,7 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert) ¹	2,21 €

¹ Für den Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2021

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen der KION Group

Die in dem vorliegenden Zwischenbericht angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen unverändert. Die Berichtswährung ist Euro.

Leitung und Kontrolle

Dr. Henry Puhl ist seit dem 1. Juli 2021 Mitglied des Vorstands und neuer Chief Technology Officer (CTO) der KION GROUP AG. Er tritt die Nachfolge von Dr. Eike Böhm an, der zum 30. Juni 2021 in den Ruhestand trat. Bereits seit dem 1. Januar 2021 verstärken Hasan Dandashly, der das Segment Supply Chain Solutions (SCS) global verantwortet, sowie Andreas Krinninger mit Verantwortung für das EMEA-Geschäft des Segments Industrial Trucks & Services (ITS) den Vorstand der KION GROUP AG.

Der zum 1. März 2021 eingerichtete Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats der KION GROUP AG befasst sich vornehmlich mit den Fragen der Vorstandsvergütung sowie dem jährlich zu erstellenden Vergütungsbericht und der Vorbereitung von dessen Billigung durch die Hauptversammlung. Zudem bereitet er alle insoweit erforderlichen Beschlüsse des Aufsichtsrats vor.

Strategie der KION Group

Die Umsetzung der Strategie „KION 2027“ wurde im ersten Halbjahr 2021 mit den strategischen Stoßrichtungen Innovation und Leistung, Energie, Digital und Automation weiter vorangetrieben. Die langfristige Strategie zielt darauf ab, als Lösungsanbieter das Wachstum des globalen Material-Handling-Markts zu übertreffen sowie die EBIT-Marge bereinigt zu verbessern, um im Jahr 2023 ein zweistelliges Niveau zu erreichen und dieses langfristig nachhaltig auszubauen. Über ein widerstandsfähiges Geschäftsmodell soll die Profitabilität in unterschiedlichen Marktzyklen sichergestellt werden. Weiteres Ziel ist die Optimierung des anhand der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) gemessenen effizienten Kapitaleinsatzes.

Ein Schwerpunkt liegt unverändert auf der langfristigen Stärkung der Marktposition der KION Group in den Wachstumsregionen des Material-Handling-Weltmarkts, mit besonderem Fokus auf China. Der bereits im Geschäftsjahr 2020 gestartete Bau eines zusätzlichen Werks in der Region Jinan für Stapler, mit Fokus auf das wachstumsstarke Value-Segment, kam nach Plan voran. Die Inbetriebnahme ist unverändert für das Jahr 2022 vorgesehen. In Europa hat das neue Werk für Flurförderzeuge am polnischen Standort Kołbaskowo (bei Stettin) im zweiten Quartal 2021 den Betrieb aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen in den strategischen Handlungsfeldern.

Im Handlungsfeld **Energie** standen unverändert die Entwicklung und Produktion energieeffizienter Antriebstechniken von Flurförderzeugen im Fokus. Die diesbezügliche Produktpalette wurde weiter ausgebaut. Das gemeinsam mit der BMZ Holding GmbH betriebene Joint Venture KION Battery Systems GmbH (KBS) produziert seit Herbst vergangenen Jahres Lithium-Ionen-Batterien in Serie.

Im Handlungsfeld **Digital** stärkte die KION Group ihre Technologieposition mit neuen Softwarelösungen und Applikationen, darunter eine Lagerverwaltungssoftware für mittelständische Unternehmen.

Im Bereich der **Automation** baute die KION Group ihre installierte Basis über die Fertigstellung und Erweiterung automatisierter Distributionszentren mit dem Schwerpunkt auf Nordamerika und Europa weiter aus. Das Technologieportfolio wurde unter anderem um ein Onlinetool für die Konfiguration von Automatisierungslösungen (Dematic Conveyor ConfikIT) ergänzt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Laut aktuellstem Bericht der Weltbank erholte sich die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2021 deutlich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erholungseffekte fielen in den Regionen und Wirtschaftssektoren unterschiedlich aus – beeinflusst sowohl von der jeweiligen Pandemie-Situation als auch vom Ausmaß der wirtschafts- und fiskalpolitischen Unterstützungsmaßnahmen. In der Eurozone wurde der Erholungstrend durch die langsame und uneinheitliche Einführung von Impfstoffen und die teilweise anhaltenden Mobilitätsbeschränkungen gebremst. Im Vergleich zu anderen entwickelten Volkswirtschaften erholte sich die US-Wirtschaft aufgrund umfangreicher staatlicher Konjunkturprogramme schneller. Auch das Wirtschaftswachstum in China erholte sich weiter, getrieben von staatlichen Investitionen, Exporten und einem gestiegenen Inlandskonsum.

Branchenbezogenes Umfeld

Absatzmärkte

Der globale Markt für Stapler und Lagertechnikgeräte war im Berichtshalbjahr durch eine hohe Nachfrage gekennzeichnet. Die Bestellzahlen im Neufahrzeuggeschäft legten deutlich um 72,3 Prozent auf 1.218 Tsd. Einheiten zu.

Im Vorjahresvergleich wiesen alle Regionen ein starkes Wachstum auf. In der Region APAC (Asien-Pazifik) erhöhte sich die Anzahl der bestellten Neufahrzeuge gegenüber dem Vorjahr um 65,0 Prozent. Den größten Anteil an dieser Entwicklung hatte China (+ 71,6 Prozent), wo ein starker Anstieg bei Lagertechnikgeräten zum positiven Trend beitrug. Die Region EMEA (Westeuropa, Osteuropa, Mittlerer Osten und Afrika) zeigte mit 73,9 Prozent ebenfalls eine kräftige Aufwärtsbewegung. Auch in der Region Americas (Nord-, Mittel- und Südamerika) fiel das Wachstum der Stückzahlen mit einem Plus von 89,2 Prozent deutlich aus, in erster Linie getrieben von einer positiven Marktentwicklung in Nordamerika.

Bei Staplern mit Verbrennungsmotor wuchs die Zahl der Neubestellungen (56,1 Prozent) deutlich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund der höheren Stückzahlen in China. Auch der Markt für Elektrostapler (73,7 Prozent) und Lagertechnikgeräte (84,6 Prozent) erholte sich spürbar und verzeichnete ein deutliches Wachstum im Vergleich zum ersten Berichtshalbjahr des Vorjahres. Dabei wurde die positive Entwicklung im Bereich der Lagertechnik vor allem von der starken Nachfrage nach Einstiegsgeräten in China getrieben, deren Effekt auf das wertmäßige Marktvolumen jedoch begrenzt ist.

Im Markt für Supply-Chain-Lösungen setzte sich der durch die Corona-Pandemie verstärkte positive Trend nach Einschätzung der KION Group auch im zweiten Quartal fort. Kunden unterschiedlicher Branchen führten ihre Investitionen in Lagerautomatisierungen und Robotik-Lösungen unvermindert fort. Das Wachstum wurde nach Einschätzung der KION Group vor allem von anhaltenden Investitionen in den Bereichen E-Commerce, Lebensmittel und allgemeine Handelswaren getrieben.

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

in Tsd. Stück	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Veränderung
EMEA	210,1	95,6	> 100 %	397,8	228,8	73,9 %
Westeuropa	158,2	73,0	> 100 %	302,1	175,9	71,8 %
Osteuropa	39,8	17,0	> 100 %	71,5	38,2	87,2 %
Mittlerer Osten und Afrika	12,1	5,6	> 100 %	24,1	14,7	64,3 %
Americas	127,8	61,1	> 100 %	248,2	131,2	89,2 %
Nordamerika	109,9	55,3	98,9 %	214,9	116,6	84,3 %
Mittel- und Südamerika	17,9	5,9	> 100 %	33,3	14,6	> 100 %
APAC	287,6	203,5	41,3 %	571,6	346,5	65,0 %
China	222,9	163,8	36,0 %	448,6	261,4	71,6 %
APAC ohne China	64,7	39,6	63,2 %	123,0	85,1	44,5 %
Welt	625,5	360,2	73,6 %	1.217,5	706,4	72,3 %

Quelle: WITS / FEM

Beschaffungsmärkte

Die Preise für die von der KION Group eingesetzten Rohstoffe haben sich im ersten Halbjahr des Jahres 2021 teilweise deutlich erhöht. Der Stahlpreis legte im ersten Quartal stark zu und pendelte sich dann spürbar oberhalb der Durchschnittsnotierung des Jahres 2020 ein. Auch der deutliche Aufwärtstrend der Kupferpreise setzte sich im ersten Halbjahr 2021 fort. Die Verteuerung der Rohstoffe zeigt sich auch an der Entwicklung des Ölpreises, der seit Jahresbeginn bereits um mehr als 50 Prozent gestiegen ist aufgrund der weiterhin anziehenden Weltwirtschaft und einer gebremsten Fördermenge durch die OPEC-Staaten. Der Kautschukpreis bewegte sich ebenfalls deutlich oberhalb des Durchschnittswerts 2020.

Geschäftsverlauf im Konzern

Die KION Group hat ihr globales Vertriebs- und Servicenetz im ersten Halbjahr 2021 weiter ausgebaut. Im Februar wurde im Segment Industrial Trucks & Services das Händlernetzwerk von Linde Material Handling durch den Erwerb der restlichen Anteile an den in Hamburg ansässigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSKHE GmbH als nunmehr 100-prozentige Tochterunternehmen weiter gefestigt. Der Kaufpreis für 79 Prozent der Anteile betrug insgesamt 13,9 Mio. €. Darüber hinaus wird im chinesischen Markt die lokale Präsenz der Marken Linde und Baoli mit der Beteiligung an einem neu gegründeten Vertriebsunternehmen im chinesischen Xi'an ausgebaut. Das eigene Vertriebsnetz in China soll auch über Partnerschaften und lokale Händler erweitert werden.

Der im Geschäftsjahr 2020 gestartete Bau eines zusätzlichen Werks zur Fertigung von Gegengewichtstaplern der Marken Linde und Baoli am ostchinesischen Standort Jinan schritt im Berichtszeitraum nach Plan voran. Die Erweiterungsinvestition, ebenfalls mit Fokus auf das Value-Segment in China, summiert sich auf rund 100 Mio. €; die Inbetriebnahme ist unverändert für das Jahr 2022 vorgesehen. Das neue Werk für Flurförderzeuge am polnischen Standort Kołbaskowo (bei Stettin) hat im zweiten Quartal 2021 den Betrieb aufgenommen. Die Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 80 Mio. € betrafen neben dem Bau einer neuen Fertigungsanlage auch ein zusätzliches Forschungs- und Entwicklungszentrum.

Das im Geschäftsjahr 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie initiierte Kapazitäts- und Strukturprogramm hat im Berichtszeitraum bereits zu einer Entlastung der operativen Kosten beigetragen. Mit dem fortlaufenden Programm, das hauptsächlich das Segment Industrial Trucks & Services betrifft, wird in der Region EMEA eine Optimierung der Organisationsstrukturen in Produktion, Vertrieb und Service angestrebt. Die Finanzschulden der KION Group konnten aufgrund der guten Entwicklung des Free Cashflow im ersten Quartal 2021 weiter zurückgeführt werden. Mit einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € und einer Laufzeit bis 2024 wurde die variabel verzinsten Tranche des Schuldscheindarlehens Ende April 2021 vorzeitig zurückgezahlt und hat damit zu einem weiteren Abbau des Verschuldungsgrades beigetragen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION Group erzielte im ersten Halbjahr 2021 in allen wesentlichen Kennzahlen deutlich bessere Ergebnisse als im pandemiebelasteten Vorjahreszeitraum. Der Konzern erreichte ein kräftiges Wachstum von Auftragseingang und Umsatz bei einer deutlich überproportionalen Ergebnisverbesserung, zu dem beide operativen Segmente beitrugen.

Der Konzernumsatz verbesserte sich um 26,5 Prozent auf 4.967,9 Mio. € (Vorjahr: 3.927,3 Mio. €). Besonders deutlich fiel das Umsatzplus im Segment Supply Chain Solutions aus, das den Vorjahreswert um 52,8 Prozent übertraf. Ausschlaggebend dafür war neben dem insgesamt hohen Auftragsvolumen auch die Abarbeitung von Großaufträgen zur Lagerautomatisierung in Nordamerika und Europa aus dem Geschäftsjahr 2020. Ebenso erreichte das Segment Industrial Trucks & Services einen deutlichen Umsatzschub von 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was unter anderem auf die pandemiebedingten Produktionseinschränkungen im entsprechenden Vorjahreszeitraum und die daraus resultierenden Nachholeffekte insbesondere zu Beginn des Jahres 2021 zurückzuführen ist.

Der Konzern-Auftragseingang legte um 33,7 Prozent auf 5.881,7 Mio. € (Vorjahr: 4.400,1 Mio. €) zu. Maßgeblichen Anteil daran hatte das spürbar belebte Neufahrzeuggeschäft im Segment Industrial Trucks & Services. In einem weiterhin dynamischen Gesamtmarkt erzielte das Segment im Halbjahresvergleich den historisch höchsten Auftragseingang. Das Wachstum im Segment Supply Chain Solutions geht sowohl auf das Projekt- als auch auf das Servicegeschäft zurück. Hier war der Vorjahreswert deutlich weniger stark von der Corona-Pandemie belastet als im Segment Industrial Trucks & Services.

Das EBIT bereinigt des Konzerns lag nach sechs Monaten bei 462,2 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (204,8 Mio. €) mehr als verdoppelt. Die EBIT-Marge bereinigt verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 9,3 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent) und ist damit nach dem starken pandemiebedingten Rückgang im Jahr 2020 wieder an den mittelfristigen Zielkorridor von 10 bis 12 Prozent herangerückt. Neben einer höheren Bruttomarge trugen die unterproportional gestiegenen Vertriebs-, Entwicklungs- und Verwaltungskosten zur verbesserten Profitabilität bei. Darin enthalten sind die aus dem laufenden Kapazitäts- und Strukturprogramm bereits erzielten Einsparungen. Gegenläufig ausgewirkt haben sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum gestiegene Personalaufwendungen insbesondere aus variablen Vergütungsbestandteilen.

Das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich auf 291,2 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie nahm auf 2,21 € (Vorjahr: 0,46 €) zu. Der Free Cashflow lag bei 301,5 Mio. € (Vorjahr: –219,6 Mio. €) und erhöhte damit die Finanzkraft des Konzerns. Dazu trug im Wesentlichen das höhere operative Ergebnis bei; daneben erhöhte sich das Net Working Capital trotz des höheren Geschäftsvolumens zum Berichtsstichtag nur unterproportional.

Die verbesserte Liquiditätslage hat die KION Group konsequent für den Abbau von Finanzschulden genutzt. Die Netto-Finanzschulden verringerten sich im Berichtszeitraum um 162,4 Mio. € auf 717,6 Mio. € und entsprachen damit nur noch dem 0,4-Fachen des EBITDA bereinigt auf annualisierter Basis. Ein wesentlicher Bestandteil war eine weitere vorzeitige Rückführung einer variabel verzinsten Tranche des Schuldscheindarlehens.

Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang der KION Group lag mit 5.881,7 Mio. € um 33,7 Prozent über dem Halbjahreswert 2020 (4.400,1 Mio. €). Der außergewöhnlich starke Anstieg spiegelt in erster Linie Nachholeffekte im Segment Industrial Trucks & Services wider. Insbesondere die pandemiebedingten Einschränkungen im Vorjahr führten zu einem deutlichen Nachfrageschub im aktuellen Berichtszeitraum. Positiv wirkten sich zudem kundenseitige Vorholeffekte aus, die im Zusammenhang mit globalen Lieferengpässen und deutlich verlängerten Lieferzeiten entstanden sind. Diese starke Marktdynamik konnte das Segment in nahezu vollem Umfang nutzen und den Auftragseingang um 51,0 Prozent auf 4.021,1 Mio. € (Vorjahr: 2.663,4 Mio. €) steigern. Im Segment Supply Chain Solutions übertraf der Auftragseingang mit 1.868,8 Mio. € den bereits sehr starken Vergleichswert 2020 (1.743,9 Mio. €) um 7,2 Prozent.

Währungseffekte wirkten sich mit insgesamt –115,4 Mio. € mindernd auf den wertmäßigen Auftragseingang der KION Group aus.

Der Auftragsbestand im Konzern erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2020 (4.441,3 Mio. €) um 21,8 Prozent auf 5.409,0 Mio. €, wozu das Segment Industrial Trucks & Services überproportional beitrug.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz legte im ersten Halbjahr 2021 um 26,5 Prozent auf 4.967,9 Mio. € (Vorjahr: 3.927,3 Mio. €) zu. Der externe Umsatz des Segments Industrial Trucks & Services stieg um 14,9 Prozent auf 3.114,4 Mio. € (Vorjahr: 2.710,9 Mio. €), getrieben vom Wachstum des Neufahrzeuggeschäfts insbesondere im zweiten Quartal sowie einem deutlichen Anstieg im Servicegeschäft. Das Segment Supply Chain Solutions steigerte den externen Umsatz sehr deutlich um 52,4 Prozent auf 1.849,1 Mio. € (Vorjahr: 1.213,5 Mio. €) und profitierte dabei vor allem von der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands im Projektgeschäft (Business Solutions). Das Servicegeschäft des Segments übertraf ebenfalls den Vorjahreswert.

Insgesamt verringerte sich der Serviceanteil am Konzernumsatz, bedingt durch die überproportionale Entwicklung des Projektgeschäfts im Segment Supply Chain Solutions, von 44,4 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 40,0 Prozent. Der Konzernumsatz war durch Währungseffekte in Höhe von –128,0 Mio. € negativ beeinflusst.

Umsatzerlöse mit Dritten nach Produktkategorien

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020 ¹	Veränderung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020 ¹	Veränderung
Industrial Trucks & Services	1.598,3	1.265,0	26,3 %	3.114,4	2.710,9	14,9 %
Neugeschäft	766,5	584,2	31,2 %	1.484,3	1.301,8	14,0 %
Servicegeschäft	831,8	680,8	22,2 %	1.630,1	1.409,1	15,7 %
– After Sales	423,2	338,1	25,2 %	841,9	721,4	16,7 %
– Mietgeschäft	243,8	220,1	10,8 %	479,5	446,0	7,5 %
– Gebrauchtgeräte	111,6	82,7	35,0 %	211,3	164,6	28,4 %
– Andere	53,1	39,9	33,1 %	97,4	77,1	26,4 %
Supply Chain Solutions	992,5	633,1	56,8 %	1.849,1	1.213,5	52,4 %
Business Solutions	804,3	475,8	69,0 %	1.490,0	878,7	69,6 %
Servicegeschäft	188,3	157,3	19,7 %	359,1	334,8	7,2 %
Corporate Services	1,9	1,5	29,3 %	4,4	3,0	48,0 %
Umsatzerlöse gesamt	2.592,8	1.899,6	36,5 %	4.967,9	3.927,3	26,5 %

¹ Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Darüber hinaus erfolgte eine definitorische Anpassung in den beiden Produktkategorien des Segments Supply Chain Solutions. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

Umsatzentwicklung nach Absatzregionen

Umsatzerlöse mit Dritten nach Sitz des Kunden

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Verän- derung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Verän- derung
EMEA	1.591,6	1.215,9	30,9 %	3.100,5	2.623,1	18,2 %
Westeuropa	1.403,2	1.065,9	31,6 %	2.746,7	2.310,9	18,9 %
Osteuropa	167,5	130,7	28,1 %	314,9	272,9	15,4 %
Mittlerer Osten und Afrika	21,0	19,3	9,0 %	38,8	39,4	–1,4 %
Americas	705,6	445,5	58,4 %	1.324,4	895,4	47,9 %
Nordamerika	659,0	412,6	59,7 %	1.238,9	824,5	50,3 %
Mittel- und Südamerika	46,5	32,8	41,7 %	85,6	70,9	20,7 %
APAC	295,6	238,3	24,0 %	542,9	408,8	32,8 %
China	174,4	141,2	23,5 %	306,8	227,4	34,9 %
APAC ohne China	121,2	97,1	24,8 %	236,2	181,3	30,2 %
Umsatzerlöse gesamt	2.592,8	1.899,6	36,5 %	4.967,9	3.927,3	26,5 %

Im Segment Industrial Trucks & Services entfiel ein Großteil des Umsatzwachstums auf die Hauptabsatzregion EMEA, wobei das Plus im zweiten Quartal im Vergleich zum schwachen Vorjahreswert deutlich ausfiel. In der Region APAC legte der Umsatz, vor allem dank höherer Absätze in China, überproportional zu. In der Region Americas erreichte das Segment trotz negativer Wechselkurseffekte eine annähernd ausgeglichene Entwicklung. Im Segment Supply Chain Solutions konnte das Umsatzvolumen in allen Absatzregionen gesteigert werden, wobei im Kernmarkt Nordamerika (Americas) und in der Region EMEA das Wachstum sehr deutlich ausfiel. Dabei trugen im Wesentlichen Neu- und Erweiterungsinvestitionen bedeutender E-Commerce-Kunden und auch Kunden aus der Lebensmittel- und Textilbranche zum Umsatzanstieg bei.

Ergebnisentwicklung

EBIT und EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert (137,6 Mio. €) auf 414,8 Mio. €. Die enthaltenen planmäßigen Effekte aus Kaufpreisallokationen betragen im Berichtszeitraum –41,8 Mio. € (Vorjahr: –44,8 Mio. €). Zusätzlich fielen in der Berichtsperiode erfasste Einmal- und Sondereffekte in Höhe von –5,5 Mio. € an, die zu einem Teil das Kapazitäts- und Strukturprogramm betrafen. Im Vorjahreswert von –22,3 Mio. € waren im Wesentlichen Bestandteile des Kapazitäts- und Strukturprogramms sowie die Wertminderung einer Beteiligung enthalten. Das um Einmal- und Sondereffekte sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT bereinigt) lag nach den ersten sechs Monaten im Jahr 2021 bei 462,2 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2020 (204,8 Mio. €) mehr als verdoppelt. Die EBIT-Marge bereinigt erholte sich auf 9,3 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent).

EBIT

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Q1 – Q2 2021	in % vom Umsatz	Q1 – Q2 2020	in % vom Umsatz
EBIT	221,3	17,5	414,8	8,4 %	137,6	3,5 %
Bereinigung nach Funktionskosten:						
+ Umsatzkosten	9,4	10,3	18,9	0,4 %	20,3	0,5 %
+ Vertriebskosten und + allgemeine Verwaltungs- kosten	15,1	22,0	29,5	0,6 %	35,7	0,9 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	0,0	0,1	0,0 %	0,1	0,0 %
+ Sonstige	1,4	10,9	–1,1	–0,0 %	11,0	0,3 %
EBIT bereinigt	247,2	60,7	462,2	9,3 %	204,8	5,2 %
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	5,0	20,6	5,5	0,1 %	22,3	0,6 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	20,9	22,7	41,8	0,8 %	44,8	1,1 %

Das EBITDA stieg auf 873,9 Mio. € (Vorjahr: 597,1 Mio. €), während das EBITDA bereinigt auf 879,5 Mio. € (Vorjahr: 619,4 Mio. €) zunahm. Dies entspricht einer EBITDA-Marge bereinigt von 17,7 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent).

EBITDA

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Q1 – Q2 2021	in % vom Umsatz	Q1 – Q2 2020	in % vom Umsatz
EBITDA	452,7	247,8	873,9	17,6 %	597,1	15,2 %
Bereinigung nach Funktionskosten:						
+ Umsatzkosten	0,0	–0,1	0,0	0,0 %	–0,1	–0,0 %
+ Vertriebskosten und + allgemeine Verwaltungs- kosten	3,6	9,8	6,6	0,1 %	11,4	0,3 %
+ Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %
+ Sonstige	1,4	10,9	–1,0	–0,0 %	11,0	0,3 %
EBITDA bereinigt	457,7	268,4	879,5	17,7 %	619,4	15,8 %
bereinigt um Einmal- und Sondereffekte	5,0	20,6	5,6	0,1 %	22,3	0,6 %
bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %

Das aus dem internen Berichtswesen abgeleitete und unter der Annahme einer Mindestverzinsung des eingesetzten Kapitals ermittelte EBITDA des langfristigen Leasinggeschäfts betrug im Berichtszeitraum 170,0 Mio. € (Vorjahr: 167,7 Mio. €).

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Im Vergleich zum Umsatzanstieg erhöhten sich die Umsatzkosten lediglich unterproportional um 24,9 Prozent auf 3.702,6 Mio. € (Vorjahr: 2.964,8 Mio. €). Die Bruttomarge der KION Group nahm damit im Berichtszeitraum auf 25,5 Prozent (Vorjahr: 24,5 Prozent) zu. Maßgeblich dafür war die gestiegene Bruttomarge im Segment Industrial Trucks & Services infolge eines begrenzten Anstiegs der Fixkosten. Darüber hinaus konnte das Bruttoergebnis im Segment Supply Chain Solutions aufgrund des starken Umsatzwachstums deutlich gesteigert werden. Ebenso verlief der größtenteils volumenbedingte Anstieg der übrigen Funktionskosten unterproportional zur Umsatzentwicklung. Die Vertriebskosten erhöhten sich unter anderem aufgrund der weiterhin eingeschränkten Reisetätigkeiten und Marketingaktivitäten lediglich um 5,2 Prozent, während die allgemeinen Verwaltungskosten um 8,7 Prozent und die Kosten für Forschung und Entwicklung um 11,1 Prozent über dem jeweiligen Vorjahreswert lagen. Die in den Umsatzkosten und sonstigen Funktionskosten enthaltenen Effekte aus Kaufpreisallokationen fielen insgesamt geringer aus als im Vergleichszeitraum. In der Position „Sonstige“ ist neben Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungskursdifferenzen unter anderem auch das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: –3,6 Mio. €) enthalten.

Die Entwicklung der Umsatzkosten sowie der sonstigen Funktionskosten ist in der folgenden verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	2.592,8	1.899,6	36,5 %	4.967,9	3.927,3	26,5 %
Umsatzkosten	–1.942,8	–1.480,3	–31,2 %	–3.702,6	–2.964,8	–24,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	649,9	419,3	55,0 %	1.265,2	962,5	31,5 %
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	–395,8	–355,8	–11,3 %	–782,9	–734,7	–6,5 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–45,8	–39,6	–15,8 %	–86,3	–77,7	–11,1 %
Sonstige	13,0	–6,4	> 100 %	18,8	–12,4	> 100 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	221,3	17,5	> 100 %	414,8	137,6	> 100 %
Finanzergebnis	–9,2	–21,2	56,7 %	–19,2	–46,9	59,0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	212,1	–3,7	> 100 %	395,6	90,8	> 100 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–57,9	–13,4	< –100 %	–104,4	–40,2	< –100 %
Konzernergebnis	154,2	–17,1	> 100 %	291,2	50,6	> 100 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, verbesserte sich auf –19,2 Mio. € (Vorjahr: –46,9 Mio. €). Ursächlich dafür waren unter anderem die weitere Rückführung der Fremdfinanzierung, ein besseres Nettozinsergebnis aus dem Leasinggeschäft sowie gesunkene Nettozinsaufwendungen aus Pensionen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen aufgrund der Ergebnisentwicklung mit 104,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (40,2 Mio. €). Die effektive Steuerquote verringerte sich hingegen auf 26,4 Prozent (Vorjahr: 44,2 Prozent); der Vorjahresvergleichswert war insbesondere durch hohe steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen sowie nicht nutzbare Verluste im Zuge der Ergebnisentwicklung beeinflusst.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis lag mit 291,2 Mio. € sehr deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (50,6 Mio. €). Basierend auf 131,1 Mio. Stückaktien (Vorjahr: 118,0 Mio.) betrug das auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallende unverwässerte Ergebnis je Aktie 2,21 € (Vorjahr: 0,46 €).

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Industrial Trucks & Services

Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Das Segment Industrial Trucks & Services hat im ersten Halbjahr 2021 ein starkes Wachstum in allen Produktkategorien des Neufahrzeuggeschäfts erzielt. Die Bestellzahlen legten gegenüber dem Vorjahreswert um 74,8 Prozent auf 155,5 Tsd. Einheiten zu. Der Anstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 war vorwiegend auf die höhere Nachfrage in der Hauptabsatzregion EMEA zurückzuführen, wozu auch die Gegengewichtsstapler und hier insbesondere Elektrostapler beitrugen.

In der Region APAC hat die KION Group das Marktwachstum übertroffen. Diese Entwicklung ist vor allem auf den höheren Absatz von Gegengewichtsstaplern (Diesel- und Elektrostapler) sowie Lagertechnikgeräten in China zurückzuführen. In der Region Americas konnten im Segment Industrial Trucks & Services die Bestellzahlen mehr als verdoppelt und dadurch ebenfalls die positive Marktentwicklung übertroffen werden.

Der wertmäßige Auftragseingang erhöhte sich um 51,0 Prozent auf 4.021,1 Mio. € (Vorjahr: 2.663,4 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich mit insgesamt –41,2 Mio. € negativ auf den Auftrags- eingang aus.

Finanzkennzahlen – Industrial Trucks & Services

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020 ¹	Verän- derung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020 ¹	Verän- derung
Auftragseingang	2.220,7	1.264,8	75,6 %	4.021,1	2.663,4	51,0 %
Gesamtumsatz	1.601,0	1.267,5	26,3 %	3.119,7	2.714,8	14,9 %
Auftragsbestand ²				2.264,6	1.384,1	63,6 %
EBITDA	328,3	180,6	81,8 %	644,6	463,1	39,2 %
EBITDA bereinigt	335,6	200,5	67,4 %	650,8	483,1	34,7 %
EBIT	139,8	–3,4	> 100 %	270,9	94,4	> 100 %
EBIT bereinigt	147,6	16,8	> 100 %	278,6	114,8	> 100 %
EBITDA-Marge bereinigt	21,0 %	15,8 %	–	20,9 %	17,8 %	–
EBIT-Marge bereinigt	9,2 %	1,3 %	–	8,9 %	4,2 %	–

¹ Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

² Stichtagswert zum 30.06.2021 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2020

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz im Segment Industrial Trucks & Services erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 mit einem deutlichen Plus von 14,9 Prozent auf 3.119,7 Mio. € (Vorjahr: 2.714,8 Mio. €). Im Neufahrzeuggeschäft stand trotz der derzeit bestehenden Herausforderungen bei der Materialbeschaffung ein Umsatzplus von 14,0 Prozent zu Buche. Dazu trugen sämtliche relevante Produktkategorien positiv bei, wobei die größten Zuwächse bei Lagertechnikgeräten und Elektrostaplern erzielt wurden. Ebenso legte das Servicegeschäft um insgesamt 15,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.

Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz lag mit 52,3 Prozent leicht über dem Vorjahreswert (52,0 Prozent). Währungseffekte beeinflussten den Segmentumsatz negativ mit –27,6 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

Das im Segment Industrial Trucks & Services erzielte EBIT bereinigt in Höhe von 278,6 Mio. € hat sich mit einer Steigerung um 163,9 Mio. € gegenüber dem deutlich belasteten Vorjahr (114,8 Mio. €) mehr als verdoppelt. Neben dem starken Umsatzwachstum trug auch die unterproportionale Entwicklung der Fixkosten bei. Darin enthalten sind die im Zusammenhang mit dem Kapazitäts- und Strukturprogramm bereits erzielten Einsparungen. Gegenläufig ausgewirkt haben sich höhere Personalaufwendungen insbesondere aus variablen Vergütungsbestandteilen. Die derzeit anziehenden Rohstoffpreise und die globalen Lieferengpässe wirkten sich im ersten Halbjahr noch nicht wesentlich auf die Profitabilität des Segments aus, auch wenn sich die finale Fertigstellung von Neufahrzeugen stellenweise bereits verzögert. Die EBIT-Marge bereinigt erholte sich auf 8,9 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent). Unter Berücksichtigung von Einmal- und Sondereffekten sowie Effekten aus Kaufpreisallokationen stieg das EBIT auf 270,9 Mio. € (Vorjahr: 94,4 Mio. €). Das EBITDA bereinigt erhöhte sich auf 650,8 Mio. € (Vorjahr: 483,1 Mio. €). Dies entsprach einer EBITDA-Marge bereinigt von 20,9 Prozent (Vorjahr: 17,8 Prozent).

Segment Supply Chain Solutions

Geschäftsentwicklung und Auftragseingang

Der Auftragseingang im Segment Supply Chain Solutions verbesserte sich im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem bereits starken Vorjahreswert (1.743,9 Mio. €) um 7,2 Prozent auf 1.868,8 Mio. €. Das Projektgeschäft (Business Solutions) profitierte dabei neben dem weiterhin starken E-Commerce auch von deutlich gestiegenen Projektaufträgen aus der Lebensmittel- und Textilbranche. Auch das Servicegeschäft konnte deutlich zulegen. Währungseffekte von insgesamt –74,1 Mio. € wirkten sich negativ auf den Auftragseingang aus.

Finanzkennzahlen – Supply Chain Solutions

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Veränderung
Auftragseingang	1.038,9	1.057,6	–1,8 %	1.868,8	1.743,9	7,2 %
Gesamtumsatz	996,5	634,6	57,0 %	1.857,2	1.215,8	52,8 %
Auftragsbestand ¹				3.150,3	3.071,1	2,6 %
EBITDA	139,9	70,2	99,3 %	256,6	143,1	79,2 %
EBITDA bereinigt	141,5	70,2	> 100 %	259,5	144,2	80,0 %
EBIT	103,6	31,0	> 100 %	184,1	66,7	> 100 %
EBIT bereinigt	125,5	53,4	> 100 %	227,3	112,1	> 100 %
EBITDA-Marge bereinigt	14,2 %	11,1 %	–	14,0 %	11,9 %	–
EBIT-Marge bereinigt	12,6 %	8,4 %	–	12,2 %	9,2 %	–

¹ Stichtagswert zum 30.06.2021 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2020

Umsatzentwicklung

Der deutliche Anstieg des Gesamtumsatzes im Segment Supply Chain Solutions um 52,8 Prozent auf 1.857,2 Mio. € (Vorjahr: 1.215,8 Mio. €) ist in erster Linie auf die Abarbeitung des im Vorjahr aufgebauten Projektbestands bei kontinuierlich hoher Auslastung zurückzuführen. Das Umsatzplus entfiel zu einem wesentlichen Teil auf das langfristige Projektgeschäft (Business Solutions), das ein Wachstum von 69,6 Prozent erreichte. Das im ersten Quartal wechselkursbedingt noch leicht rückläufige Servicegeschäft (Customer Services) erzielte im Halbjahresvergleich einen Anstieg um 7,2 Prozent. Der Anteil des Servicegeschäfts am externen Segmentumsatz verringerte sich auf 19,4 Prozent (Vorjahr: 27,6 Prozent). Währungseffekte von insgesamt –100,4 Mio. € beeinflussten den Segmentumsatz negativ.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT bereinigt des Segments Supply Chain Solutions lag nach sechs Monaten bei 227,3 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (112,1 Mio. €) verdoppelt. Dabei hat das überproportionale Wachstum im Projektgeschäft (Business Solutions) stärker zum Bruttoergebnis beigetragen als das margenstarke Servicegeschäft. Dieser Effekt wurde durch die unterproportionale Entwicklung der übrigen Funktionskosten überkompensiert. Insgesamt verbesserte sich die EBIT-Marge bereinigt auf 12,2 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent). Unter Berücksichtigung der Einmal- und Sondereffekte sowie der Effekte aus Kaufpreisallokationen belief sich das EBIT auf 184,1 Mio. € (Vorjahr: 66,7 Mio. €).

Das EBITDA bereinigt lag bei 259,5 Mio. € (Vorjahr: 144,2 Mio. €), die EBITDA-Marge bereinigt nahm auf 14,0 Prozent (Vorjahr: 11,9 Prozent) zu.

Segment Corporate Services

Geschäftsentwicklung

Das Segment Corporate Services umfasst Holding- und sonstige Servicegesellschaften, die segmentübergreifende Dienstleistungen wie beispielsweise IT und allgemeine Verwaltung erbringen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Gesamtumsatz des Segments erhöhte sich auf 85,3 Mio. € (Vorjahr: 79,2 Mio. €).

Das EBIT bereinigt des Segments verminderte sich auf –20,4 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Im Pandemiejahr 2020 wirkten sich unter anderem die im Vergleich zum aktuellen Berichtszeitraum deutlich geringeren Personalaufwendungen insbesondere aus variablen Vergütungskomponenten positiv auf das EBIT bereinigt aus. Ohne Berücksichtigung von internen Beteiligungserträgen betrug das EBIT bereinigt –43,6 Mio. € (Vorjahr: –22,0 Mio. €). Das EBITDA bereinigt lag bei –7,4 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) bzw. bei –30,6 Mio. € (Vorjahr: –7,8 Mio. €) ohne konzerninterne Beteiligungserträge.

Finanzkennzahlen – Corporate Services

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020 ¹	Verän- derung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020 ¹	Verän- derung
Auftragseingang	41,6	39,8	4,7 %	85,3	79,2	7,7 %
Gesamtumsatz	41,6	39,8	4,7 %	85,3	79,2	7,7 %
EBITDA	6,3	22,6	-72,2 %	-3,8	16,6	< -100 %
EBITDA bereinigt	2,4	23,3	-89,9 %	-7,4	18,0	< -100 %
EBIT	-0,2	15,5	< -100 %	-16,8	2,4	< -100 %
EBIT bereinigt	-4,2	16,1	< -100 %	-20,4	3,7	< -100 %

¹ Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2021 mit insgesamt 10.820,3 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 2020 (10.666,2 Mio. €). Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte nahm moderat auf 5.628,0 Mio. € (Ende 2020: 5.559,6 Mio. €) zu. Davon entfielen 3.474,3 Mio. € (Ende 2020: 3.407,6 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich wechselkursbedingt um 58,3 Mio. € erhöhten. Daneben erhöhten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte durch den Erwerb der Restanteile des deutschen Handels- und Dienstleistungsunternehmens Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSCHE GmbH um 8,4 Mio. €. Die Sonstigen Sachanlagen in Höhe von 1.329,3 Mio. € stiegen gegenüber dem Jahresendwert 2020 (1.316,6 Mio. €) an. Darin waren Nutzungsrechte im Rahmen von Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 489,1 Mio. € (Ende 2020: 492,5 Mio. €) enthalten.

Das Kurzfristmietgeschäft blieb zum 30. Juni 2021 mit einem bilanzierten Mietvermögen von 520,2 Mio. € annähernd auf dem Niveau zum Jahresende 2020 (529,6 Mio. €). Das Leasingvermögen aus dem als Operating Lease klassifizierten direkten und indirekten Leasinggeschäft mit Endkunden stieg hingegen auf 1.376,3 Mio. € (Ende 2020: 1.333,3 Mio. €). Die langfristigen Leasingforderungen aus dem als Finance Lease klassifizierten Leasinggeschäft mit Endkunden erhöhten sich auf 1.271,2 Mio. € (Ende 2020: 1.199,1 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich deutlich auf insgesamt 3.948,9 Mio. € (Ende 2020: 3.389,4 Mio. €). Dies lag zum einen am wachstumsbedingten Aufbau der Vorratsbestände im Sinne einer gesicherten Lieferfähigkeit, die sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 1.338,4 Mio. € (Ende 2020: 1.101,0 Mio. €) beliefen. Zum anderen erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1.233,2 Mio. € (Ende 2020: 1.172,7 Mio. €). Auch die vorwiegend aus dem Projektgeschäft von Supply Chain Solutions resultierenden Vertragsvermögenswerte stiegen deutlich auf 330,6 Mio. € (Ende 2020: 172,1 Mio. €). Die flüssigen Mittel blieben mit 313,8 Mio. € trotz der im Mai 2021 erfolgten Dividendenzahlung an die Aktionäre der KION GROUP AG sowie der Rückführung von Finanzverbindlichkeiten annähernd auf dem Niveau zum Jahresende 2020 (314,4 Mio. €) und spiegeln insofern die positive Entwicklung des Free Cashflow wider.

Das Net Working Capital der KION Group belief sich zur Jahresmitte 2021 auf 1.056,2 Mio. € (Ende 2020: 984,5 Mio. €). Der Anstieg in den Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sowie Vertragsvermögenswerten wurde dabei nur teilweise durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsverbindlichkeiten kompensiert.

Die kurzfristigen Leasingforderungen gegenüber Endkunden erhöhten sich zum 30. Juni 2021 auf 443,1 Mio. € (Ende 2020: 396,2 Mio. €).

(Verkürzte) Bilanz

in Mio. €	30.06.2021	in %	31.12.2020	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	10.820,3	73,3 %	10.666,2	75,9 %	1,4 %
Kurzfristige Vermögenswerte	3.948,9	26,7 %	3.389,4	24,1 %	16,5 %
Summe Aktiva	14.769,1	100,0 %	14.055,7	100,0 %	5,1 %
Eigenkapital	4.761,0	32,2 %	4.270,8	30,4 %	11,5 %
Langfristige Schulden	5.547,0	37,6 %	5.966,6	42,4 %	-7,0 %
Kurzfristige Schulden	4.461,2	30,2 %	3.818,3	27,2 %	16,8 %
Summe Passiva	14.769,1	100,0 %	14.055,7	100,0 %	5,1 %

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements haben sich zum 30. Juni 2021 gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2020 nicht wesentlich verändert.

Kapitalstrukturanalyse

Die lang- und kurzfristigen Schulden lagen zum 30. Juni 2021 mit 10.008,1 Mio. € um 223,3 Mio. € über dem Jahresendwert 2020 (9.784,8 Mio. €). Ursächlich dafür waren in erster Linie die mit dem Geschäftsvolumen gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um 163,1 Mio. € auf 1.031,4 Mio. € (Ende 2020: 1.194,5 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang war die Rückzahlung der variabel verzinsten Tranche des Schuldscheindarlehens mit einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € im April 2021. Der Buchwert der langfristigen Schuldscheindarlehen betrug damit zum 30. Juni 2021 nur noch 326,8 Mio. € (Ende 2020: 590,0 Mio. €). Ferner umfassen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen die begebene Unternehmensanleihe mit einem Buchwert von 495,0 Mio. € (Ende 2020: 494,5 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2021 auf 171,0 Mio. € (Ende 2020: 77,1 Mio. €). Wesentliche Ursache dafür ist, dass die fix verzinsliche Tranche des Schuldscheindarlehens mit Fälligkeit Mai 2022 in Höhe von 92,5 Mio. € (nominal) nunmehr in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird. Die Netto-Finanzschulden (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel) reduzierten sich im Berichtszeitraum auf 717,6 Mio. € (Ende 2020: 880,0 Mio. €). Dies entsprach dem 0,4-Fachen (Ende 2020: 0,6-Faches) des EBITDA bereinigt auf annualisierter Basis. Zur Überleitung auf die industriellen operativen Netto-Finanzschulden zum 30. Juni 2021 in Höhe von 1.722,3 Mio. € (Ende 2020: 1.912,6 Mio. €)

werden den Netto-Finanzschulden die Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von 481,7 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing in Höhe von 523,0 Mio. € hinzugerechnet.

(Industrielle operative) Netto-Finanzschulden

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Schuldscheindarlehen	419,2	590,0	-28,9 %
Anleihen	495,0	494,5	0,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84,3	77,1	9,4 %
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,8	32,9	-0,5 %
Finanzverbindlichkeiten	1.031,4	1.194,5	-13,7 %
Abzüglich flüssiger Mittel	-313,8	-314,4	0,2 %
Netto-Finanzschulden	717,6	880,0	-18,5 %
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	481,7	505,6	-4,7 %
Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing	523,0	527,0	-0,8 %
Industrielle operative Netto-Finanzschulden	1.722,3	1.912,6	-10,0 %

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft nahmen zur Jahresmitte 2021 auf 2.942,1 Mio. € (Ende 2020: 2.739,3 Mio. €) zu. Davon entfielen 2.707,0 Mio. € (Ende 2020: 2.483,6 Mio. €) auf die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts und 235,1 Mio. € (Ende 2020: 255,7 Mio. €) auf die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von insgesamt 481,7 Mio. € (Ende 2020: 505,6 Mio. €) entwickelten sich im Einklang mit dem Mietvermögen.

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2021 insgesamt 641,4 Mio. € (Ende 2020: 646,9 Mio. €). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 523,0 Mio. € (Ende 2020: 527,0 Mio. €), denen auf der Aktivseite bilanzierte Nutzungsrechte gegenüberstanden. Die Vertragsverbindlichkeiten, die zu einem großen Teil das langfristige Projektgeschäft im Segment Supply Chain Solutions betreffen, beliefen sich auf 562,0 Mio. € (Ende 2020: 550,8 Mio. €).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verminderten sich infolge gesteigerter Abzinsungsfaktoren auf 1.275,5 Mio. € (Ende 2020: 1.450,3 Mio. €).

Das Konzern-Eigenkapital stieg zur Jahresmitte auf 4.761,0 Mio. € (Ende 2020: 4.270,8 Mio. €). Neben dem im Berichtszeitraum erwirtschafteten Konzernergebnis in Höhe von 291,2 Mio. € wirkten sich erfolgsneutral erfasste Effekte aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Rahmen der Pensionsbewertung in Höhe von 151,8 Mio. € (nach latenten Steuern) sowie aus der Fremdwährungsumrechnung (103,3 Mio. €) positiv auf das Eigenkapital aus. Die Dividendenausschüttung der KION GROUP AG reduzierte das Eigenkapital um 53,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich insgesamt auf 32,2 Prozent (Ende 2020: 30,4 Prozent).

Investitionsanalyse

Die KION Group investierte in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte aus dem Beschaffungsleasing) 123,3 Mio. € (Vorjahr: 130,0 Mio. €). Der Schwerpunkt im Segment Industrial Trucks & Services lag weiterhin bei Investitionen in Produktentwicklungen sowie bei Erweiterungen und Modernisierungen von Produktions- und Technologiestandorten. Zudem wurde im Berichtszeitraum in den Bau der neuen Werke an den Produktionsstandorten im ostchinesischen Jinan sowie Kołbaskowo in Polen investiert. Die Investitionen im Segment Supply Chain Solutions betrafen in erster Linie Entwicklungsleistungen.

Liquiditätsanalyse

Dank der guten Entwicklung des Free Cashflow blieb der Bestand an flüssigen Mitteln zum Berichtstichtag in Höhe von 313,8 Mio. € auch nach der Tilgung von Finanzschulden und der erfolgten Dividendenzahlung annähernd stabil im Vergleich zum Jahresende 2020 (314,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung der noch frei verfügbaren Kreditlinie in Höhe von 1.148,8 Mio. € (Ende 2020: 1.150,0 Mio. €) standen der KION Group zum 30. Juni 2021 somit frei verfügbare liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 1.453,9 Mio. € (Ende 2020: 1.457,3 Mio. €) zur Verfügung.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit lagen, maßgeblich getrieben von der starken Verbesserung des operativen Ergebnisses, mit 437,7 Mio. € deutlich über dem knapp negativen Vorjahreswert (–2,6 Mio. €). Ferner wirkte sich der im Vorjahresvergleich geringere Aufbau des Net Working Capital mit –61,7 Mio. € (Vorjahr: –205,4 Mio. €) weniger belastend auf den operativen Cashflow aus.

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit beliefen sich im Berichtszeitraum auf –136,3 Mio. € (Vorjahr: –217,0 Mio. €). Die darin enthaltenen Auszahlungen für Investitionen in Produktionsanlagen, Produktentwicklungen und erworbene Sachanlagen lagen mit –123,3 Mio. € unter dem Halbjahreswert 2020 (–130,0 Mio. €). Zusätzlich wurden für den Erwerb der restlichen Anteile an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG und der JETSCHKE GmbH insgesamt –13,9 Mio. € zahlungswirksam; davon waren 2,0 Mio. € bereits im Dezember 2020 als Anzahlung geleistet worden. Im Vorjahr waren im Cashflow aus der Investitionstätigkeit Nettoauszahlungen für den Erwerb des britischen Softwareunternehmens Digital Applications International Limited (DAI) in Höhe von –89,3 Mio. € enthalten.

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem auch von Akquisitionseffekten geprägten Vorjahreswert (–219,6 Mio. €) überaus deutlich auf 301,5 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –309,9 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 269,6 Mio. €) war insbesondere auf die vorgenannte Rückzahlung der variabel verzinsten Tranche des Schuldscheindarlehnens sowie die Tilgung weiterer kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen. Die Zins- und Tilgungsanteile aus dem Beschaffungsleasing beliefen sich auf –69,8 Mio. € (Vorjahr: –65,6 Mio. €). Die laufenden Zinsauszahlungen verringerten sich durch den weiteren Abbau der Finanzschulden auf –13,7 Mio. € (Vorjahr: –16,5 Mio. €). Die im Mai 2021 ausgezahlte Dividende an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von –53,7 Mio. €, wohingegen es im Vorjahreszeitraum aufgrund der ins dritte Quartal verschobenen Hauptversammlung noch zu keiner Zahlung gekommen war.

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Verän- derung	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Verän- derung
EBIT	221,3	17,5	> 100 %	414,8	137,6	> 100 %
+ Abschreibungen ¹ auf lang- fristige Vermögenswerte (ohne Leasing- und Miet- vermögen)	100,4	101,2	-0,8 %	199,7	198,5	0,6 %
+ Netto-Veränderungen aus dem Leasinggeschäft (inkl. Abschreibungen ¹ und Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten)	-10,2	3,2	< -100 %	-10,0	-19,2	47,7 %
+ Netto-Veränderungen aus dem Kurzfristmietgeschäft (inkl. Abschreibungen ¹)	-5,6	-3,4	-66,1 %	1,5	4,8	-70,0 %
+ Veränderungen Net Working Capital	-162,9	-83,9	-94,3 %	-61,7	-205,4	70,0 %
+ Gezahlte Ertragsteuern	-45,7	-36,1	-26,7 %	-98,5	-82,9	-18,9 %
+ Sonstige	8,5	59,2	-85,7 %	-8,1	-36,1	77,6 %
= Cashflow aus der laufen- den Geschäftstätigkeit	105,8	57,9	82,9 %	437,7	-2,6	> 100 %
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-66,5	-55,4	-20,0 %	-136,3	-217,0	37,2 %
davon Veränderungen aus Akquisitionen	-0,1	-10,7	98,7 %	-12,0	-97,7	87,7 %
davon Veränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	-66,3	-44,7	-48,4 %	-124,3	-119,2	-4,2 %
= Free Cashflow	39,4	2,5	> 100 %	301,5	-219,6	> 100 %
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-243,2	24,5	< -100 %	-309,9	269,6	< -100 %
+ Währungseinflüsse flüssige Mittel	2,5	-0,6	> 100 %	7,8	-11,7	> 100 %
= Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-201,3	26,5	< -100 %	-0,7	38,3	< -100 %

1 Einschließlich Wertminderungen und Wertaufholungen

Nichtfinanzielle Informationen**Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2021 beschäftigte die KION Group auf Vollzeitbasis 37.718 Mitarbeiter (Ende 2020: 36.207). Der Anstieg im Berichtszeitraum geht vorwiegend auf Einstellungen im Segment Supply

Chain Solutions zurück, unter anderem für den Ausbau der Kapazitäten in den Bereichen Softwareentwicklung und Vertrieb. Die Zunahme im Segment Industrial Trucks & Solutions ist vorwiegend auf die im Rahmen von Unternehmenserwerben übernommenen Mitarbeiter zurückzuführen.

Der Personalaufwand nahm auf 1.306,5 Mio. € (Vorjahr: 1.148,5 Mio. €) zu.

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
EMEA	25.774	25.228	2,2 %
Westeuropa	21.790	21.476	1,5 %
Osteuropa	3.932	3.671	7,1 %
Mittlerer Osten und Afrika	52	81	-35,8 %
Americas	6.056	5.270	14,9 %
Nordamerika	4.359	3.937	10,7 %
Mittel- und Südamerika	1.697	1.333	27,3 %
APAC	5.888	5.709	3,1 %
China	4.459	4.333	2,9 %
APAC ohne China	1.429	1.376	3,9 %
Gesamt	37.718	36.207	4,2 %

Forschung und Entwicklung

Die Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung, inklusive aktivierter Entwicklungskosten, nahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum (122,4 Mio. €) um 4,5 Prozent auf 127,9 Mio. € zu. Der Anteil an den Umsatzerlösen lag bei 2,6 Prozent (Vorjahr: 3,1 Prozent). Die aufwandswirksam erfassten F&E-Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung betragen in Summe 86,3 Mio. € (Vorjahr: 77,7 Mio. €). Zusätzlich fielen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 48,8 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €) an, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

Forschung und Entwicklung (F&E)

in Mio. €	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	86,3	77,7	11,1 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	41,5	44,7	-7,1 %
F&E-Gesamtausgaben	127,9	122,4	4,5 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,6 %	3,1 %	-

F&E-Schwerpunkte in den ersten sechs Monaten 2021

Die im Rahmen der Strategie „KION 2027“ definierte strategische Grundausrichtung von Forschung und Entwicklung auf die Zukunftsfelder Automatisierung, Digitalisierung sowie energieeffiziente Antriebskonzepte hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Der Fokus liegt weiterhin darauf, die Position der KION Group als einen weltweit führenden Anbieter von integrierten, automatisierten Supply-Chain- und Mobile-Automation-Lösungen nachhaltig zu unterstützen. Der Innovationsgrad des Angebots wird durch eine starke Fokussierung auf Automatisierungs- und Robotik-Lösungen, die auf einer segmentübergreifenden Softwareplattform aufsetzen, vorangetrieben.

Energie

Einen Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung bildete weiterhin die Neu- und Weiterentwicklung energieeffizienter Antriebskonzepte, von Verbrennungsmotoren über verschiedene Elektroantriebe bis hin zur Brennstoffzelle. Die Produktpalette wurde unter anderem im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien weiterentwickelt.

So erreichen die neuen Elektrostapler-Modelle Linde X20 – X35 im Traglastbereich von 2,0 bis 3,5 Tonnen erstmals die Leistungsstärke und Robustheit der Linde-Hydrostaten und verbinden diese mit den Umwelt- und Effizienzvorteilen des Batteriebetriebs.

Der Elektrostapler RX 20-16P/Li-Ion von STILL wurde im Branchentest der VerkehrsRundschau (VR) „Staplertests“ in der Kategorie Elektrostapler bis 3,5 Tonnen als „VR Stapler Champion“ mit der besten Gesamtnote prämiert. Bewertet wurden unter anderem die präzise und sichere Steuerung des Modells sowie die sehr guten Umschlagzeiten.

Digital

Die VDA 5050 ist eine digitale Schnittstelle, mit der Fahrerlose Transportsysteme (FTS) und Steuerungssoftware herstellerübergreifend untereinander kommunizieren können. Die KION Group und ihre Marke STILL haben das gemeinsame Projekt des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) und des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) von Anfang an begleitet und dabei ihre Expertise eingebracht. Im März dieses Jahres hat die Schnittstelle den ersten Live-Test bestanden und damit eine weitere Hürde auf dem Weg zur Marktreife genommen.

Um Kunden den Einstieg in die digitale Lagerverwaltung zu erleichtern, hat die KION Marke Linde Material Handling den Linde Warehouse Manager entwickelt. Das effiziente Lagerverwaltungssystem eignet sich für kleine bis mittelständische Unternehmen, die schrittweise von komplett manuellen auf halb- und vollautomatische Prozesse umsteigen wollen. So können mithilfe der Softwarelösung Fahrzeugflotten koordiniert und Fahrtaufträge vollautomatisch abgewickelt werden. Das Bestandsmanagement bietet volle Transparenz über die Auslastung des Lagers und eine Kommissionierfunktion unterstützt beim Zusammenstellen von Bestellungen. Die Anbindung an ERP-Systeme und automatisierte Fördertechnik ist ebenfalls möglich.

Weiterer, langfristiger Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung in der KION Group im Bereich Digitalisierung ist die intensiviertere Nutzung künstlicher Intelligenz für Produkte und Softwarelösungen.

Automatisierung

Mit dem Dematic Conveyor ConfiKIT hat Dematic ein Onlinetool für Automatisierungslösungen eingeführt, das die Prozesse rund um die Angebotserstellung von Fördertechniksystemen verschlankt. Über die App können diese nun direkt beim Kunden vor Ort aus einem Baukasten (Kit) mit standardisierten Modulen individuell konfiguriert und dadurch Projekte deutlich schneller realisiert werden. Entwickelt hat Dematic das digitale Tool in Zusammenarbeit mit dem Bereich KION Digital sowie STILL und Linde Material Handling.

Das im Februar 2021 abgeschlossene Forschungsprojekt „Industrielle Indoor-Lokalisierung“ (IIL) dient der vereinfachten Erhebung und Standardisierung der für die Lagerautomatisierung erforderlichen Daten über Infrastruktur und Prozesse. STILL brachte in dieses Projekt seine Expertise in den Bereichen Fahrzeugautomatisierung und Robotik ein und entwickelte mit dem autonomen Horizontalkommissionierer OPX iGo neo das passgenaue Fahrzeug für eine effiziente Prozessautomatisierung.

Linde Material Handling beschäftigt sich zudem im Rahmen eines Pilotprojekts gemeinsam mit einem Partner mit der Entwicklung autonomer Schubmaststapler. Dieser wird nun unter realen Bedingungen in einem hochmodernen Distributionszentrum getestet.

Projekte im Rahmen von F&E-Kooperationen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 wurden vier neue Konsortialprojekte initiiert. Forschungsthemen sind unter anderem Künstliche Intelligenz, Greifen von Objekten, 3D-Indoor-Karten zur Visualisierung von Lagerdaten sowie fahrerloser Transport im Outdoor-Bereich. Projektförderer sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und die Europäische Union.

Kunden

Auch nach Abflauen der dritten Welle der Corona-Pandemie und trotz des Impffortschritts in vielen Ländern bestehen vielerorts weiterhin Reise- und Kontaktbeschränkungen, die den verstärkten Einsatz digitaler Formate für Kundenservice und Vertrieb erfordern. Die KION Group hat deshalb ihre virtuellen Formate nochmals weiterentwickelt und konsequent für die Stärkung ihrer Kundenbeziehungen genutzt.

Am Tag der Logistik bot die KION Group gemeinsam mit der BVL – Bundesvereinigung Logistik und ihren Marken Linde Material Handling, STILL und Dematic einen virtuellen Blick hinter die Kulissen der Logistikprozesse in Warenlagern.

Dematic setzte mit dem ersten europaweiten AutoStore®-Showcase die Reihe von Virtual Events für Kunden fort. Die Teilnehmer konnten sich bei einer virtuellen Lagerführung durch eine Referenzanlage von der Funktionsweise und den Vorteilen des kompakten Stückgut-Kommissionierungssystems überzeugen. Dematic bietet darüber hinaus einen Webchat für schnellen und kostenlosen Support an.

KION Nordamerika stellte im Rahmen seines grundlegend weiterentwickelten Internetauftritts ein neues Online-Portal live, über das Kunden unter anderem den Lagerbestand prüfen, Notfallbestellungen aufgeben und den Bestellstatus nachvollziehen können.

Im ersten Halbjahr wurden die KION Marken erneut für ihre Produktqualität und Innovationskraft ausgezeichnet.

Linde Material Handling überzeugte bei der Auszeichnung der „PRODUKTE DES JAHRES 2021“ des Fachmediums Materialfluss in zwei Kategorien: In der Kategorie Flurförderzeuge belegte der Schubmaststapler Linde R-MATIC den ersten Platz, während das Zufahrtsberechtigungssystem „Linde Safety Guard: Door Control“ in der Kategorie Identtechnik ebenfalls die Bestplatzierung belegte.

Dematic gewann mit deren Micro-Fulfillment-Lösung für den urbanen Raum den German Innovation Award 2021 in der Kategorie „Excellence in Business to Business“ im Bereich „Machines & Engineering“. Für die Entwicklung von Blue Hub, einem innovativen und hochmodernen Distributionszentrum, hat Dematic überdies den Technology Excellence Award der Singapore Business Review erhalten. Ausgezeichnet wurden unter anderem der hohe Automatisierungsgrad unter Nutzung des Internet of Things (IoT) bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Architektur und bei Energiemanagementsystemen.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach einem Rückgang der Weltwirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 3,5 Prozent wird gemäß der jüngsten zur Jahresmitte verfügbaren Wirtschaftsprognose der Weltbank von einem globalen Wachstum in Höhe von 5,6 Prozent für das Gesamtjahr 2021 ausgegangen; dies entspricht einer weiteren Erhöhung um 1,5 Prozentpunkte gegenüber der ursprünglichen Prognose im Januar 2021. Auch für das globale Handelsvolumen wird ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 8,3 Prozent erwartet.

Laut Weltbank wird das globale Wachstum unter anderem angetrieben von einer starken Erholung der US-Wirtschaft infolge eines Konjunkturpakets, für die im Gesamtjahr 2021 eine Wachstumsprognose von 6,8 Prozent zugrunde gelegt wird. Als ein weiterer Wachstumstreiber wird China mit einem prognostizierten Anstieg von 8,5 Prozent erwartet. Auch die europäische Wirtschaft entwickelt sich laut der aktuellen Prognose positiv und wird somit, begünstigt durch steigende Impfraten und weitreichende Lockerungen von Corona-Beschränkungen in vielen Ländern, erwartungsgemäß um 4,2 Prozent zulegen.

Aufgrund der Unvorhersehbarkeit des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie besteht nach Einschätzung der KION Group weiterhin eine hohe Prognoseunsicherheit. Eine unkontrollierte Ausdehnung des Infektionsgeschehens könnte erneute lokale oder nationale Lockdown-Maßnahmen kurzfristig nach sich ziehen und den aktuellen Erholungstrend unterbrechen und gegebenenfalls sogar umkehren.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage der KION Group

Die KION Group hat im ersten Halbjahr 2021 in allen wesentlichen Steuerungskennzahlen eine deutliche Steigerung gegenüber ihrer ursprünglichen Erwartung erreicht. In Verbindung mit dem positiven Ausblick für das Gesamtjahr gemäß aktuellen Prognosen zur Weltwirtschaft und insbesondere der sich abzeichnenden positiven Umsatzentwicklung der KION Group auch für den weiteren Jahresverlauf erhöht der Konzern deshalb seine im Prognosebericht 2020 aufgeführten Zielwerte für das Geschäftsjahr 2021. Hiervon ausgenommen sind der Free Cashflow des Konzerns sowie der Auftragseingang im Segment Supply Chain Solutions (SCS), deren angestrebte Zielkorridore unverändert bleiben.

Der Auftragseingang der KION Group wird zwischen 10.650 Mio. € und 11.450 Mio. € erwartet. Beim Konzernumsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 9.700 Mio. € und 10.300 Mio. €. Für das EBIT bereinigt wird ein Zielkorridor von 810 Mio. € bis 890 Mio. € angestrebt. Der Free Cashflow wird weiterhin in der Bandbreite von 450 Mio. € bis 550 Mio. € erwartet. Für den ROCE bewegt sich der Zielwert zwischen 9,0 Prozent und 10,0 Prozent.

Der Auftragseingang für das Segment Industrial Trucks & Services (ITS) wird zwischen 6.850 Mio. € und 7.250 Mio. € erwartet. Beim Umsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 6.250 Mio. € und 6.550 Mio. €. Für das EBIT bereinigt wird ein Zielkorridor von 525 Mio. € bis 565 Mio. € angestrebt.

Der Auftragseingang für das Segment Supply Chain Solutions (SCS) wird unverändert zwischen 3.800 Mio. € und 4.200 Mio. € erwartet. Beim Umsatz bewegt sich der Zielwert zwischen 3.450 Mio. € und 3.750 Mio. €. Für das EBIT bereinigt wird ein Zielkorridor von 385 Mio. € bis 425 Mio. € angestrebt.

Prognose 2021

in Mio. €	KION Group		Industrial Trucks & Services		Supply Chain Solutions	
	Prognose 2021 angepasst	Prognose 2021	Prognose 2021 angepasst	Prognose 2021	Prognose 2021 angepasst	Prognose 2021
Auftragseingang ¹	10.650 – 11.450	9.700 – 10.400	6.850 – 7.250	5.900 – 6.200	3.800 – 4.200	3.800 – 4.200
Umsatzerlöse ¹	9.700 – 10.300	9.150 – 9.750	6.250 – 6.550	5.900 – 6.200	3.450 – 3.750	3.250 – 3.550
EBIT bereinigt ¹	810 – 890	720 – 800	525 – 565	445 – 485	385 – 425	360 – 400
Free Cashflow	450 – 550	450 – 550	–	–	–	–
ROCE	9,0 % – 10,0 %	8,2 % – 9,2 %	–	–	–	–

¹ Die Angaben für die Segmente Industrial Trucks & Services und Supply Chain Solutions beinhalten auch konzerninterne segmentübergreifende Auftragseingänge, Umsatzerlöse und EBIT-Effekte

Trotz Anhebung der Zielwerte bestehen im wirtschaftlichen Umfeld dennoch Unsicherheiten. Die KION Group sieht unverändert Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Absatzmärkte und Rohstoffpreise sowie der Verfügbarkeit von Vorprodukten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2020 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020
Umsatzerlöse	2.592,8	1.899,6	4.967,9	3.927,3
Umsatzkosten	-1.942,8	-1.480,3	-3.702,6	-2.964,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	649,9	419,3	1.265,2	962,5
Vertriebskosten	-242,7	-217,7	-478,8	-454,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-45,8	-39,6	-86,3	-77,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-153,1	-138,1	-304,1	-279,8
Sonstige Erträge	23,1	15,1	44,0	39,8
Sonstige Aufwendungen	-15,8	-15,2	-35,6	-48,7
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5,7	-6,3	10,3	-3,6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	221,3	17,5	414,8	137,6
Finanzerträge	19,0	2,1	54,7	47,6
Finanzaufwendungen	-28,2	-23,3	-73,9	-94,4
Finanzergebnis	-9,2	-21,2	-19,2	-46,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	212,1	-3,7	395,6	90,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-57,9	-13,4	-104,4	-40,2
davon laufende Steuern	-67,4	-16,2	-120,6	-52,9
davon latente Steuern	9,5	2,9	16,2	12,7
Konzernergebnis	154,2	-17,1	291,2	50,6
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	153,5	-14,8	290,1	53,9
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	0,8	-2,3	1,1	-3,3
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	131,1	118,0	131,1	118,0
Unverwässert (in €)	1,17	-0,13	2,21	0,46
Verwässert (in €)	1,17	-0,13	2,21	0,46

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Q2 2021	Q2 2020	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020
Konzernergebnis	154,2	-17,1	291,2	50,6
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	5,4	-157,6	151,0	-49,8
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	6,8	-157,6	151,8	-45,5
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	10,3	-227,0	215,0	-63,0
davon Steuereffekt	-3,6	69,4	-63,2	17,6
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus Finanzbeteiligungen	-1,4	-0,1	-0,0	-1,7
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,1	-0,7	-2,6
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-10,5	-21,4	102,9	-53,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-16,8	-25,3	103,3	-62,0
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-16,8	-25,3	103,3	-62,0
Ergebnis aus Hedge-Rücklagen	6,3	4,0	-0,7	8,2
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	8,3	2,1	1,1	5,5
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	-0,3	0,8	-2,1	2,1
davon Steuereffekt	-1,6	1,1	0,3	0,7
Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	0,4	0,6
Sonstiges Konzernergebnis	-5,1	-179,0	253,9	-103,0
Konzerngesamtergebnis	149,2	-196,1	545,2	-52,4
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	147,7	-194,5	542,5	-48,4
davon auf nicht-beherrschende Anteile entfallend	1,5	-1,6	2,6	-4,1

Konzernbilanz – Aktiva

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.474,3	3.407,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.153,7	2.152,0
Leasingvermögen	1.376,3	1.333,3
Mietvermögen	520,2	529,6
Sonstige Sachanlagen	1.329,3	1.316,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	82,4	78,8
Leasingforderungen	1.271,2	1.199,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80,2	75,6
Sonstige Vermögenswerte	101,1	78,8
Latente Steueransprüche	431,5	494,9
Langfristige Vermögenswerte	10.820,3	10.666,2
Vorräte	1.338,4	1.101,0
Leasingforderungen	443,1	396,2
Vertragsvermögenswerte	330,6	172,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.233,2	1.172,7
Ertragsteuerforderungen	39,7	54,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	76,3	77,3
Sonstige Vermögenswerte	173,8	100,9
Flüssige Mittel	313,8	314,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3.948,9	3.389,4
Summe Aktiva	14.769,1	14.055,7

Konzernbilanz – Passiva

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	131,1	131,1
Kapitalrücklage	3.826,2	3.825,8
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	1.421,0	1.184,6
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-605,2	-857,6
Nicht-beherrschende Anteile	-12,1	-13,1
Eigenkapital	4.761,0	4.270,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.275,5	1.450,3
Finanzverbindlichkeiten	860,4	1.117,4
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.810,1	1.715,1
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	326,6	353,0
Sonstige Rückstellungen	140,9	144,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	418,8	432,1
Sonstige Verbindlichkeiten	213,3	242,9
Latente Steuerschulden	501,4	511,1
Langfristige Schulden	5.547,0	5.966,6
Finanzverbindlichkeiten	171,0	77,1
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.132,0	1.024,2
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	155,1	152,6
Vertragsverbindlichkeiten	562,0	550,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.284,0	910,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	51,6	44,9
Sonstige Rückstellungen	175,4	165,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	222,6	214,8
Sonstige Verbindlichkeiten	707,5	677,9
Kurzfristige Schulden	4.461,2	3.818,3
Summe Passiva	14.769,1	14.055,7

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	414,8	137,6
Abschreibungen, Wertminderungen / Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Leasing- und Mietvermögen	199,7	198,5
Abschreibungen, Wertminderungen / Wertaufholungen auf Leasing- und Mietvermögen	259,4	261,0
Nicht zahlungswirksame Auflösungen von passiven Abgrenzungsposten aus dem Leasinggeschäft	–81,2	–95,5
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge (–) / Aufwendungen (+)	17,7	30,7
Gewinne (–) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	–2,8	–2,4
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Forderungen / Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	–97,7	–87,5
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen) und Verbindlichkeiten aus dem Mietgeschäft	–89,0	–92,4
Veränderung Net Working Capital	–61,7	–205,4
davon Vorräte	–217,4	–128,6
davon Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315,0	–80,9
davon Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten	–159,3	4,1
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	–11,4	–10,2
Veränderung sonstige Rückstellungen	19,5	–1,4
Veränderung übrige Vermögenswerte / Schulden	–31,1	–52,8
Gezahlte Ertragsteuern	–98,5	–82,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	437,7	–2,6
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	–123,3	–130,0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2,8	5,0
Dividendeneinzahlungen	5,1	0,7
Erwerb von Tochterunternehmen / sonstigen Geschäftseinheiten (nach Abzug flüssiger Mittel)	–12,0	–97,7
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte	–9,0	5,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–136,3	–217,0

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

in Mio. €	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020
Kapitalerhöhung durch Ausgabe von Mitarbeiteraktien	0,0	0,3
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	-53,7	0,0
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile	-1,6	0,0
Beschaffungskosten der Finanzierung	-2,2	-7,3
Transaktionskosten im Zusammenhang mit Eigenkapitalmaßnahmen	-2,1	0,0
Aufnahme von Finanzschulden	85,3	2.113,5
Tilgung von Finanzschulden	-249,9	-1.762,4
Zinseinzahlungen	0,7	0,9
Zinsauszahlungen	-13,7	-16,5
Zins- und Tilgungsanteil aus dem Beschaffungsleasing	-69,8	-65,6
Einzahlungen / Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	-2,9	6,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-309,9	269,6
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	7,8	-11,7
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz	-0,7	38,3
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	314,4	211,2
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	313,8	249,5

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen / Konzern- ergebnis
Stand zum 01.01.2020	118,0	3.034,7	975,2
Konzernergebnis			53,9
Sonstiges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	53,9
Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm	0,0	0,8	
Sonstige Veränderungen			3,4
Stand zum 30.06.2020	118,0	3.035,5	1.032,5
Stand zum 01.01.2021	131,1	3.825,8	1.184,6
Konzernergebnis			290,1
Sonstiges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	290,1
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG			-53,7
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Anteile			
Veränderungen aus dem Mitarbeiteraktienprogramm	0,0	0,3	
Stand zum 30.06.2021	131,1	3.826,2	1.421,0

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensionsver- pflichtungen	Ergebnis aus Hedge- Rücklagen	Ergebnis aus Finanz- beteiligungen	Gewinne / Verluste aus nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht-be- herrschende Anteile	Gesamt
-143,5	-399,3	-16,8	0,0	-0,8	3.567,5	-9,2	3.558,4
					53,9	-3,3	50,6
-61,3	-45,5	8,2	-1,7	-2,0	-102,3	-0,8	-103,0
-61,3	-45,5	8,2	-1,7	-2,0	-48,4	-4,1	-52,4
					0,8	0,0	0,8
					3,4	1,0	4,4
-204,7	-444,8	-8,6	-1,6	-2,8	3.523,3	-12,2	3.511,1
-350,3	-504,9	-1,2	1,6	-2,8	4.284,0	-13,1	4.270,8
					290,1	1,1	291,2
101,7	151,8	-0,7	-0,0	-0,4	252,4	1,6	253,9
101,7	151,8	-0,7	-0,0	-0,4	542,5	2,6	545,2
					-53,7	0,0	-53,7
					0,0	-1,6	-1,6
					0,3	0,0	0,3
-248,6	-353,1	-1,9	1,6	-3,1	4.773,1	-12,1	4.761,0

Verkürzter Konzernanhang

Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Thea-Rasche-Straße 8, 60549 Frankfurt am Main, Deutschland, ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter dem Aktenzeichen HRB 112163 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden vom Vorstand der KION GROUP AG am 28. Juli 2021 aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2021 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2021 wurden neben der KION GROUP AG insgesamt 27 (31. Dezember 2020: 26) inländische und 105 (31. Dezember 2020: 110) ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus wurden sieben assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2020: acht) und drei Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode einbezogen (31. Dezember 2020: zwei).

Zum 30. Juni 2021 wurden 56 (31. Dezember 2020: 51) Gesellschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert.

Unternehmenserwerbe

Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

Am 1. Februar 2021 wurden die restlichen 79,0 Prozent der Anteile an dem deutschen Händler Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG sowie der persönlich haftenden Gesellschafterin JETSCHKE GmbH, beide mit Sitz in Hamburg, erworben. Weitere 21,0 Prozent der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG sowie der JETSCHKE GmbH hielt die Linde Material Handling GmbH bereits vor dem Anteilserwerb zum 1. Februar 2021 als assoziiertes Unternehmen. Der Kaufpreis für das erworbene Nettovermögen beträgt 13,9 Mio. €. Mit dem Erwerb der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG hat die KION Group das Händlernetzwerk von Linde Material Handling gefestigt. Die Gesellschaft ist ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Intralogistik, Elektro- und Dieselstapler, Lagertechnikgeräte, Container-, Schwer- und Seitenstapler sowie Kehrmaschinen.

Der nach der Equity-Methode fortgeschriebene Buchwert der Beteiligung an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG, Hamburg, belief sich unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt auf 1,2 Mio. €. Die Neubewertung der bis dahin gehaltenen Anteile (21,0 Prozent) führte zu einem Fair Value in Höhe von 3,7 Mio. €. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,5 Mio. € wurde als Ertrag erfasst und unter dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Dieser Unternehmenserwerb wirkte sich auf Basis der vorläufigen Werte zum Erwerbszeitpunkt wie in der folgenden Tabelle dargestellt auf den Konzernabschluss der KION GROUP AG aus.

Einfluss des Erwerbs der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

in Mio. €	Fair Value zum Erwerbs- zeitpunkt
Geschäfts- oder Firmenwerte	8,4
Kundenbeziehungen	7,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,8
Miet- / Leasingvermögen	38,0
Leasingforderungen	23,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,7
Übrige Aktiva	12,9
Summe Vermögenswerte	98,9
Finanzverbindlichkeiten	5,7
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	40,5
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	15,1
Übrige Passiva	20,0
Summe Schulden	81,3
Nettovermögen	17,6
Barzahlung	13,9
Übertragene Gegenleistung	13,9
Zuvor gehaltener Eigenkapitalanteil (21,0 Prozent an der Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG, Hamburg)	3,7
Gesamt	17,6

In den ersten sechs Monaten 2021 erhöhte sich aufgrund des Erwerbs der Konzernumsatz um 29,1 Mio. € sowie das Konzernergebnis um 0,4 Mio. €.

Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte dies zu keinen wesentlichen weiteren Auswirkungen auf die von der KION Group in den ersten sechs Monaten 2021 erzielten Umsatzerlöse und das Konzernergebnis geführt.

Die Kaufpreisverteilung des dargestellten Unternehmenserwerbes ist zum 30. Juni 2021 aufgrund noch abzuschließender Würdigung von Detailspekten insbesondere im Bereich Leasing und Kurzfristmiete vorläufig. Dementsprechend sind der Ansatz und die Bewertung des Miet-/Leasingvermögens, der Leasingforderungen, der Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft, der Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft sowie der latenten Steuern als vorläufig anzusehen.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ist in der Position „Erwerb von Tochterunternehmen/sonstigen Geschäftseinheiten (nach Abzug flüssiger Mittel)“ ein Netto-Mittelabfluss für den Erwerb von Jetschke in Höhe von 11,9 Mio. € enthalten. Zusätzlich waren 2,0 Mio. € bereits im Dezember 2020 als Anzahlung geleistet worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Zwischenabschlüssen der KION GROUP AG als Mutterunternehmen und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ermessensentscheidungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2020 unverändert.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Absatzregionen, Produktkategorien, Zeitbezug der Umsatzrealisierung und Segmenten.

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

	Q2 2021			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	1.307,6	282,1	1,9	1.591,6
Westeuropa	1.136,7	264,6	1,9	1.403,2
Osteuropa	152,5	15,0	0,0	167,5
Mittlerer Osten und Afrika	18,4	2,6	0,0	21,0
Americas	75,4	630,1	0,0	705,6
Nordamerika	32,6	626,4	0,0	659,0
Mittel- und Südamerika	42,8	3,7	0,0	46,5
APAC	215,3	80,3	0,0	295,6
China	157,6	16,8	0,0	174,4
APAC ohne China	57,7	63,5	0,0	121,2
Umsatzerlöse gesamt	1.598,3	992,5	1,9	2.592,8
Neugeschäft	766,5			766,5
Servicegeschäft	831,8			831,8
– After Sales	423,2			423,2
– Mietgeschäft	243,8			243,8
– Gebrauchtgeräte	111,6			111,6
– Andere	53,1			53,1
Business Solutions		804,3		804,3
Servicegeschäft		188,3		188,3
Corporate Services			1,9	1,9
Umsatzerlöse gesamt	1.598,3	992,5	1,9	2.592,8
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	1.212,9	77,2	0,0	1.290,0
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	385,4	915,4	1,9	1.302,7

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

in Mio. €	Q2 2020 ¹			
	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	1.035,8	178,6	1,5	1.215,9
Westeuropa	896,2	168,2	1,5	1.065,9
Osteuropa	122,8	8,0	0,0	130,7
Mittlerer Osten und Afrika	16,8	2,5	0,0	19,3
Americas	65,8	379,7	0,0	445,5
Nordamerika	34,7	378,0	0,0	412,6
Mittel- und Südamerika	31,1	1,7	0,0	32,8
APAC	163,4	74,8	0,0	238,3
China	119,2	22,0	0,0	141,2
APAC ohne China	44,3	52,8	0,0	97,1
Umsatzerlöse gesamt	1.265,0	633,1	1,5	1.899,6
Neugeschäft	584,2			584,2
Servicegeschäft	680,8			680,8
– After Sales	338,1			338,1
– Mietgeschäft	220,1			220,1
– Gebrauchtgeräte	82,7			82,7
– Andere	39,9			39,9
Business Solutions		475,8		475,8
Servicegeschäft		157,3		157,3
Corporate Services			1,5	1,5
Umsatzerlöse gesamt	1.265,0	633,1	1,5	1.899,6
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	921,5	67,3	0,0	988,8
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	343,5	565,8	1,5	910,8

¹ Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Darüber hinaus erfolgte eine definitorische Anpassung in den beiden Produktkategorien des Segments Supply Chain Solutions. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

	Q1 – Q2 2021			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	2.572,1	524,1	4,4	3.100,5
Westeuropa	2.248,9	493,4	4,4	2.746,7
Osteuropa	290,5	24,4	0,0	314,9
Mittlerer Osten und Afrika	32,6	6,2	0,0	38,8
Americas	143,3	1.181,2	0,0	1.324,4
Nordamerika	62,3	1.176,6	0,0	1.238,9
Mittel- und Südamerika	81,0	4,6	0,0	85,6
APAC	399,1	143,8	0,0	542,9
China	280,3	26,4	0,0	306,8
APAC ohne China	118,7	117,4	0,0	236,2
Umsatzerlöse gesamt	3.114,4	1.849,1	4,4	4.967,9
Neugeschäft	1.484,3			1.484,3
Servicegeschäft	1.630,1			1.630,1
– After Sales	841,9			841,9
– Mietgeschäft	479,5			479,5
– Gebrauchtgeräte	211,3			211,3
– Andere	97,4			97,4
Business Solutions		1.490,0		1.490,0
Servicegeschäft		359,1		359,1
Corporate Services			4,4	4,4
Umsatzerlöse gesamt	3.114,4	1.849,1	4,4	4.967,9
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	2.355,7	149,2	0,0	2.505,0
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	758,7	1.699,8	4,4	2.462,9

Aufgliederung der Umsatzerlöse mit Dritten

in Mio. €	Q1 – Q2 2020 ¹			
	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Gesamt
EMEA	2.272,2	348,0	3,0	2.623,1
Westeuropa	1.981,3	326,6	3,0	2.310,9
Osteuropa	259,0	13,8	0,0	272,9
Mittlerer Osten und Afrika	31,8	7,6	0,0	39,4
Americas	145,5	749,9	0,0	895,4
Nordamerika	79,4	745,1	0,0	824,5
Mittel- und Südamerika	66,1	4,8	0,0	70,9
APAC	293,2	115,5	0,0	408,8
China	197,6	29,8	0,0	227,4
APAC ohne China	95,6	85,7	0,0	181,3
Umsatzerlöse gesamt	2.710,9	1.213,5	3,0	3.927,3
Neugeschäft	1.301,8			1.301,8
Servicegeschäft	1.409,1			1.409,1
– After Sales	721,4			721,4
– Mietgeschäft	446,0			446,0
– Gebrauchtgeräte	164,6			164,6
– Andere	77,1			77,1
Business Solutions		878,7		878,7
Servicegeschäft		334,8		334,8
Corporate Services			3,0	3,0
Umsatzerlöse gesamt	2.710,9	1.213,5	3,0	3.927,3
Zeitbezug der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	2.012,3	136,5	0,0	2.148,8
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	698,6	1.077,0	3,0	1.778,5

¹ Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Darüber hinaus erfolgte eine definitorische Anpassung in den beiden Produktkategorien des Segments Supply Chain Solutions. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 10,3 Mio. € (Vorjahr: –3,6 Mio. €).

Im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurde neben den operativen Ergebnissen der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen zusätzlich ein Wertminderungsaufwand in Höhe 10,7 Mio. € an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, erfasst.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2021 um 27,7 Mio. € auf –19,2 Mio. € (Vorjahr: –46,9 Mio. €).

Darin enthalten waren Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen, Schuldscheindarlehen und Anleihen in Höhe von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 14,1 Mio. €).

Die Zinserträge aus dem Leasinggeschäft in Höhe von insgesamt 33,0 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €) umfassen den Zinsanteil aus Leasingratenzahlungen, bei denen Unternehmen der KION Group als Leasinggeber auftreten (bei einer Klassifizierung als „Finance Lease“-Verhältnis). Die Zinsaufwendungen aus dem Leasing- und Kurzfristmietgeschäft in Höhe von 25,7 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €) entfallen auf die Verbindlichkeiten zur Refinanzierung des Leasing- und Kurzfristmietgeschäfts.

Die Zinsaufwendungen aus Beschaffungsleasingverhältnissen beliefen sich auf 6,1 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €).

Das Nettoergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen betrug in den ersten sechs Monaten 2021 –4,8 Mio. € (Vorjahr: –7,0 Mio. €).

Fremdwährungskursdifferenzen wirkten sich insgesamt in Höhe von –3,6 Mio. € (Vorjahr: –7,8 Mio. €) negativ auf das Finanzergebnis aus.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden unter Berücksichtigung der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr erfasst.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte/Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 3.474,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 3.407,6 Mio. €). Der Erwerb des deutschen Händlers Hans Joachim Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG führte auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation zu einer Erhöhung der Geschäfts- oder Firmenwerte um 8,4 Mio. €. Zudem wirkten sich im Berichtszeitraum Wechselkurs-effekte in Höhe 58,3 Mio. € erhöhend auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus.

Der Wert der Markennamen und der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 939,4 Mio. € bzw. 660,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 939,1 Mio. € bzw. 656,5 Mio. €).

Die übrigen sonstigen immateriellen Vermögenswerte lagen mit 554,1 Mio. € um 2,2 Mio. € unter dem Bilanzwert zum 31. Dezember 2020 (556,3 Mio. €) und entfielen insbesondere auf Kundenbeziehungen.

Sonstige Sachanlagen

In den Sonstigen Sachanlagen von insgesamt 1.329,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.316,6 Mio. €) waren Nutzungsrechte aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 489,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 492,5 Mio. €) enthalten. Sie entfielen mit 372,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 375,0 Mio. €) auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 117,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 117,5 Mio. €) auf technische Anlagen und Betriebsausstattungen.

Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzte sich wie folgt zusammen:

Vorräte

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	334,0	280,5
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	259,3	162,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	687,4	618,7
Geleistete Anzahlungen	57,8	39,5
Vorräte gesamt	1.338,4	1.101,0

Im zweiten Quartal 2021 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 2,7 Mio. € (Q2 2020: 11,1 Mio. €) bzw. 10,5 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2021 (Vorjahr: 17,3 Mio. €) vorgenommen. Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mio. € im zweiten Quartal 2021 (Q2 2020:

2,2 Mio. €) bzw. 3,8 Mio. € in den abgelaufenen sechs Monaten (Vorjahr: 4,5 Mio. €) waren abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht mehr bestanden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen gegen Dritte	1.216,5	1.165,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte Forderungen gegen Dritte (FVPL)	21,2	21,6
Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige Beteiligungen	51,3	43,4
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-55,7	-57,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	1.233,2	1.172,7

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. Juni 2021, unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2020, 131,2 Mio. € und war voll eingezahlt. Es ist in 131.198.647 Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt.

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 30. Juni 2021 betrug 131.086.470 Stückaktien (31. Dezember 2020: 131.086.470 Stückaktien). Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 112.177 eigene Aktien (31. Dezember 2020: 112.177).

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,41 € je Aktie an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 53,7 Mio. € im Mai 2021. Im Vorjahr wurde aufgrund der Corona-Pandemie und der nicht verlässlich abschätzbaren Folgen eine Dividende in Höhe von 0,04 € je dividendenberechtigte Stückaktie, in Summe 4,7 Mio. €, beschlossen und im Juli 2020 ausbezahlt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für den Zwischenbericht erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im Berichtszeitraum.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2020 aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne vermindert, die sich durch gestiegene Abzinsungsfaktoren in allen drei Währungszone ergeben haben. Bei der Berechnung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurden die in der folgenden Tabelle dargestellten Abzinsungsfaktoren zugrunde gelegt.

Abzinsungsfaktor

	30.06.2021	31.12.2020
Deutschland	1,15 %	0,65 %
Großbritannien	1,75 %	1,25 %
Übrige (gewichteter Durchschnitt)	1,94 %	1,59 %

Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führte zum 30. Juni 2021 insgesamt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 151,8 Mio. € (nach latenten Steuern). Insgesamt verminderte sich die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen auf 1.205,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.400,0 Mio. €). Davon werden 1.275,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.450,3 Mio. €) unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie 69,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 50,4 Mio. €) in der Position Sonstige langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Unter den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1.031,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.194,5 Mio. €) wurden zum 30. Juni 2021 Schuldscheindarlehen in Höhe von 419,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 590,0 Mio. €) ausgewiesen. Die variabel verzinsliche Tranche des Schuldscheindarlehens mit Fälligkeit April 2024 und einem Nominalbetrag von 167,0 Mio. € wurde vorzeitig zum 30. April 2021 getilgt.

Darüber hinaus wurden eine Unternehmensanleihe in Höhe von 495,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 494,5 Mio. €) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 84,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 77,1 Mio. €) unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft in Höhe von insgesamt 2.942,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.739,3 Mio. €) betrafen in Höhe von 2.707,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 2.483,6 Mio. €) die Refinanzierung des direkten Leasinggeschäfts bzw. in Höhe von

235,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 255,7 Mio. €) die aus dem indirekten Leasinggeschäft begründeten Rücknahmeverpflichtungen.

Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.810,1	1.715,1
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	792,7	788,4
davon aus Leasingkreditlinien	5,6	5,9
davon aus Verbriefungen	842,5	734,2
davon aus Rücknahmeverpflichtungen (indirektes Leasinggeschäft)	169,4	186,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.132,0	1.024,2
davon aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften	347,2	336,6
davon aus Leasingkreditlinien ¹	461,0	405,4
davon aus Verbriefungen	258,1	213,1
davon aus Rücknahmeverpflichtungen (indirektes Leasinggeschäft)	65,7	69,2

1 Enthält Verbindlichkeiten, die zuvor unter Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen (Sonstige) ausgewiesen worden sind

In den Verbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften waren Verbindlichkeiten aus bis zum 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften in Höhe von 168,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 242,2 Mio. €) enthalten.

In den Verbindlichkeiten aus Verbriefungen waren Schuldverschreibungen in Höhe von 623,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 519,8 Mio. €) enthalten, die durch die K-Lift S.A., Luxemburg, begeben worden sind.

Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft in Höhe von insgesamt 481,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 505,6 Mio. €) betrafen die Refinanzierung von Flurförderzeugen für die Kurzfristmietflotte.

Darin enthalten waren Verbindlichkeiten aus bis zum 31. Dezember 2017 getätigten Sale-and-Leaseback-Sublease-Geschäften in Höhe von 65,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 94,2 Mio. €).

Vertragssalden

Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2021 um 158,5 Mio. € auf 330,6 Mio. € (31. Dezember 2020: 172,1 Mio. €). Sie resultieren im Wesentlichen aus noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen im Rahmen von Aufträgen aus dem Projektgeschäft.

Zum Bilanzstichtag entfielen Vertragsverbindlichkeiten mit einem Betrag von 429,1 Mio. € auf Aufträge aus dem Projektgeschäft mit passivischem Saldo gegenüber Kunden (31. Dezember 2020: 439,2 Mio. €) sowie mit einem Betrag von 132,9 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (31. Dezember 2020: 111,6 Mio. €). Die Vertragsverbindlichkeiten resultierten aus noch zu erbringenden Leistungen, für die Anzahlungen von Kunden bereits vereinnahmt wurden.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In den lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von insgesamt 641,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 646,9 Mio. €) sind Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasingverhältnissen in Höhe von 523,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 527,0 Mio. €) enthalten.

Sonstige Angaben

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Free Cashflow als Summe aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (437,7 Mio. €; Vorjahr: –2,6 Mio. €) und aus der Investitionstätigkeit (–136,3 Mio. €; Vorjahr: –217,0 Mio. €) lag in den ersten sechs Monaten 2021 bei 301,5 Mio. € (Vorjahr: –219,6 Mio. €).

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. Juni 2021 beinhalten Bürgschaften und Garantien in Höhe von 122,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 103,3 Mio. €).

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen von insgesamt 192,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 176,7 Mio. €) sind Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Lizenz- und Wartungsverträgen in Höhe von 115,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 117,9 Mio. €), das Bestellobligo aus Investitionen in Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 75,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 57,6 Mio. €) und künftige Zahlungsverpflichtungen gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 1,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 1,3 Mio. €) enthalten.

Informationen zu Finanzinstrumenten

In der folgenden Tabelle werden sowohl die Buchwerte als auch die Fair Values finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dargestellt.

Wertansätze nach Klassen

in Mio. €	30.06.2021		31.12.2020	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte				
Leasingforderungen ¹	1.714,3	1.715,2	1.595,3	1.599,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.233,2	1.233,2	1.172,7	1.172,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	156,5	156,5	152,9	152,9
davon Finanzbeteiligungen	39,1	39,1	37,5	37,5
davon Finanzforderungen	22,7	22,7	18,2	18,2
davon sonstige Finanzanlagen	25,5	25,5	23,7	23,7
davon übrige finanzielle Vermögenswerte	57,6	57,6	56,0	56,0
davon derivative Finanzinstrumente	11,6	11,6	17,5	17,5
Flüssige Mittel	313,8	313,8	314,4	314,4
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten	1.031,4	1.072,2	1.194,5	1.208,0
davon Schuldscheindarlehen	419,2	427,5	590,0	597,6
davon Anleihen	495,0	527,6	494,5	500,4
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84,3	84,3	77,1	77,1
davon Sonstige Finanzverbindlichkeiten	32,8	32,8	32,9	32,9
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	2.773,4	2.791,2	2.497,0	2.512,8
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft ¹	168,7	170,0	242,2	244,2
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft	416,5	422,4	411,4	416,9
Verbindlichkeiten aus dem Kurzfristmietgeschäft ¹	65,2	65,8	94,2	95,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.284,0	1.284,0	910,5	910,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	641,4	647,0	646,9	656,1
davon Verbindlichkeiten aus Beschaffungsleasing ¹	523,0	528,6	527,0	536,3
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	99,7	99,7	103,2	103,2
davon derivative Finanzinstrumente	18,7	18,7	16,6	16,6

¹ Im Anwendungsbereich von IFRS 16

Bestimmung des Fair Values

Die nachfolgenden Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum Fair Value zu bewerten sind, die Zuordnung der Fair Values zu den einzelnen Stufen gemäß IFRS 13.

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in Mio. €	Fair Value ermittelt nach			30.06.2021
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				97,3
davon Finanzbeteiligungen	2,5		36,6	39,1
davon sonstige Finanzanlagen		25,5		25,5
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21,2		21,2
davon derivative Finanzinstrumente		11,6		11,6
Finanzielle Verbindlichkeiten				18,7
davon derivative Finanzinstrumente		18,7		18,7

Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value

in Mio. €	Fair Value ermittelt nach			31.12.2020
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				100,4
davon Finanzbeteiligungen	2,5		35,0	37,5
davon sonstige Finanzanlagen		23,7		23,7
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21,6		21,6
davon derivative Finanzinstrumente		17,5		17,5
Finanzielle Verbindlichkeiten				16,6
davon derivative Finanzinstrumente		16,6		16,6

Die Stufe 1 umfasste die Finanzbeteiligung an der Balyo SA, deren Fair Value anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wurde.

Der Fair Value der Sonstigen Finanzanlagen wurde anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt sowie anderer beobachtbarer Inputfaktoren bestimmt und der Stufe 2 zugeordnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert werden, wurden der Stufe 2 zugeordnet. Der Fair Value wurde anhand des an einem aktiven Markt erzielbaren Transaktionspreises ermittelt. Der Transaktionspreis wird im Wesentlichen vom Ausfallrisiko der Gegenpartei beeinflusst.

Darüber hinaus wurden Derivate (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) der Stufe 2 zugeordnet. Der Fair Value wurde unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktinformationen am Bilanzstichtag anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt. Dabei wurde das eigene Ausfallrisiko bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt. Der Fair Value der Devisentermingeschäfte wurde unter Anwendung der Barwertmethode anhand von Terminkursen am Bilanzstichtag ermittelt. Der Fair Value der Zinsswaps berechnete sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungsströme. In die Berechnung der Zahlungsströme flossen sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungen als auch Forward-Zinssätze mit ein. Danach erfolgte die Abzinsung der berechneten Zahlungsströme auf Basis einer am Markt beobachtbaren Zinskurve. Bei der Auswahl der Kontrahenten schließt die KION Group ausschließlich Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Stufe 3 beinhaltet im Wesentlichen die Finanzbeteiligung an der Shanghai Quicktron Intelligent Technology Co., Ltd. und der Zhejiang EP Equipment Co., Ltd. Der Fair Value wurde anhand geeigneter Bewertungsmethoden ermittelt, wobei der Einsatz beobachtbarer Inputfaktoren maximiert wurde.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt sie zum Ende einer Berichtsperiode.

Variable Vergütungen

Mitarbeiteraktienoptionsprogramm „KEEP“

Zum 30. Juni 2021 hielten Mitarbeiter der KION Group Optionen auf insgesamt 40.172 Stückaktien (31. Dezember 2020: 40.529). Damit ist die Gesamtzahl der gewährten Bonus-Aktien in den ersten sechs Monaten 2021 um 357 verwirkte Ansprüche zurückgegangen. In den ersten sechs Monaten 2021 wurde für Bonus-Aktien ein zeitanteiliger Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) erfasst.

KION Performance Share Plan (PSP) für Führungskräfte

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde den Führungskräften der KION Group die Tranche 2021 der langfristigen variablen Vergütung (LTI 2021) über eine Laufzeit von drei Jahren gewährt. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2021 wurden den Führungskräften basierend auf einem bestimmten Prozentsatz des individuellen jährlichen Bruttoarbeitsentgelts zum Gewährungszeitpunkt für diese Tranche insgesamt 205.142 virtuelle Aktien zugeteilt.

Im März 2021 erfolgte die Auszahlung der Tranche 2018 auf Basis der Erreichung von langfristigen Zielen, die mit der Gewährung im Jahr 2018 zu Beginn der Performanceperiode definiert wurden.

Zum 30. Juni 2021 betrug der Buchwert der Schulden aus diesen aktienbasierten Vergütungen insgesamt 29,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 17,3 Mio. €). Davon entfielen 18,2 Mio. € auf die Tranche 2019 (31. Dezember 2020: 9,4 Mio. €), 8,6 Mio. € auf die Tranche 2020 (31. Dezember 2020: 4,4 Mio. €) und 2,4 Mio. € auf die Tranche 2021. Zum 31. Dezember 2020 entfielen darüber hinaus 3,5 Mio. € auf die Tranche 2018.

KION Performance Share Plan (PSP) für den Vorstand

Den Mitgliedern des Vorstands ist eine mehrjährige variable Vergütung in Form eines Performance Share Plan über eine Laufzeit von jeweils drei Jahren zugesagt. Zu Beginn der Performanceperiode am 1. Januar 2021 wurden den Mitgliedern des Vorstands, basierend auf einem für jedes Vorstandsmitglied in seinem Dienstvertrag festgelegten Zuteilungswert in Euro, für diese Tranche insgesamt 85.081 virtuelle Aktien auf Basis des Ausgangskurses der KION Aktie (60-Tages-Durchschnitt) zugeteilt.

Im Vorjahr hat der Vorstand im Rahmen der Aufnahme der KfW-Liquiditätslinie auf seine variable Vergütung für 2020 (Tranche 2018) verzichtet.

Zum 30. Juni 2021 betrug der Buchwert der Schulden aus diesen aktienbasierten Vergütungen insgesamt 11,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 5,2 Mio. €). Davon entfielen 7,4 Mio. € auf die Tranche 2019 (31. Dezember 2020: 3,8 Mio. €), 2,9 Mio. € auf die Tranche 2020 (31. Dezember 2020: 1,4 Mio. €) und 1,5 Mio. € auf die Tranche 2021.

Segmentinformationen

Der Gesamtvorstand als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, „CODM“) steuert die KION Group auf Basis der Segmente Industrial Trucks & Services, Supply Chain Solutions sowie Corporate Services. Die Abgrenzung der Segmente erfolgt nach der organisatorischen und strategischen Ausrichtung der KION Group.

Die Segmente werden auf Basis der Größen Auftragseingang, Umsatzerlöse und bereinigtes EBIT gesteuert. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente.

Der Bereich Industrial Trucks & Services besteht seit dem 1. Januar 2021 aus drei operativen Einheiten: KION ITS EMEA, KION ITS APAC und KION ITS Americas. In diesem Zuge wurden, der internen Steuerung folgend, die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für Q2 2021 bzw. Q2 2020 sowie Q1 – Q2 2021 bzw. Q1 – Q2 2020.

Segmentinformationen Q2 2021

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.598,3	992,5	1,9	–	2.592,8
Innenumsatz	2,7	4,0	39,7	–46,4	–
Gesamtumsatz	1.601,0	996,5	41,6	–46,4	2.592,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	137,6	96,9	–0,6	–21,8	212,1
Nettofinanzergebnis	–2,2	–6,6	–0,3	–	–9,2
EBIT	139,8	103,6	–0,2	–21,8	221,3
+ Einmal- und Sondereffekte	7,4	1,6	–3,9	–	5,0
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,5	20,4	0,0	–	20,9
= EBIT bereinigt	147,6	125,5	–4,2	–21,8	247,2
Investitionen ¹	45,9	15,3	4,1	–	65,3
Planmäßige Abschreibungen ²	34,2	10,1	3,6	–	47,9
Auftragseingang	2.220,7	1.038,9	41,6	–45,9	3.255,4

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

Segmentinformationen Q2 2020¹

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.265,0	633,1	1,5	–	1.899,6
Innenumsatz	2,5	1,5	38,3	–42,4	–
Gesamtumsatz	1.267,5	634,6	39,8	–42,4	1.899,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	–14,5	23,7	12,7	–25,6	–3,7
Nettofinanzergebnis	–11,2	–7,3	–2,8	–	–21,2
EBIT	–3,4	31,0	15,5	–25,6	17,5
+ Einmal- und Sondereffekte	20,0	–0,1	0,7	–	20,6
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,2	22,5	0,0	–	22,7
= EBIT bereinigt	16,8	53,4	16,1	–25,6	60,7
Investitionen ²	33,0	12,0	4,1	–	49,0
Planmäßige Abschreibungen ³	33,2	10,7	4,0	–	47,9
Auftragseingang	1.264,8	1.057,6	39,8	–42,8	2.319,3

1 Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen und Konsolidierung / Überleitung 2020 wurden entsprechend angepasst.

2 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

3 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

Segmentinformationen Q1 – Q2 2021

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	3.114,4	1.849,1	4,4	–	4.967,9
Innenumsatz	5,3	8,1	80,9	–94,3	–
Gesamtumsatz	3.119,7	1.857,2	85,3	–94,3	4.967,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	263,2	170,0	–14,2	–23,4	395,6
Nettofinanzergebnis	–7,7	–14,1	2,6	–	–19,2
EBIT	270,9	184,1	–16,8	–23,4	414,8
+ Einmal- und Sondereffekte	6,9	2,2	–3,6	–	5,5
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,8	41,0	0,0	–	41,8
= EBIT bereinigt	278,6	227,3	–20,4	–23,4	462,2
Segmentvermögen	11.223,5	5.624,7	1.918,9	–3.998,0	14.769,1
Segmentschulden	7.901,0	2.615,0	3.489,8	–3.997,7	10.008,1
Investitionen ¹	89,0	26,8	7,5	–	123,3
Planmäßige Abschreibungen ²	68,7	20,6	7,0	–	96,3
Auftragseingang	4.021,1	1.868,8	85,3	–93,5	5.881,7
Auftragsbestand	2.264,6	3.150,3	–	–5,9	5.409,0
Anzahl der Mitarbeiter ³	26.550	10.190	978	–	37.718

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2021; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

Segmentinformationen Q1 – Q2 2020¹

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Supply Chain Solutions	Corporate Services	Konsoli- dierung / Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	2.710,9	1.213,5	3,0	–	3.927,3
Innenumsatz	3,9	2,4	76,2	–82,5	–
Gesamtumsatz	2.714,8	1.215,8	79,2	–82,5	3.927,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	69,7	53,3	–6,4	–25,8	90,8
Nettofinanzergebnis	–24,7	–13,5	–8,8	–	–46,9
EBIT	94,4	66,7	2,4	–25,8	137,6
+ Einmal- und Sondereffekte	20,0	1,0	1,3	–	22,3
+ Effekte aus Kaufpreisallokationen	0,4	44,4	0,0	–	44,8
= EBIT bereinigt	114,8	112,1	3,7	–25,8	204,8
Segmentvermögen	10.444,7	5.392,7	1.965,3	–3.780,2	14.022,6
Segmentschulden	7.532,1	2.448,9	4.310,5	–3.780,0	10.511,5
Investitionen ²	98,7	22,4	9,0	–	130,0
Planmäßige Abschreibungen ³	65,4	20,2	8,0	–	93,6
Auftragseingang	2.663,4	1.743,9	79,2	–86,4	4.400,1
Auftragsbestand	1.276,0	2.713,9	–	–15,5	3.974,4
Anzahl der Mitarbeiter ⁴	26.399	8.271	908	–	35.578

1 Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen und Konsolidierung / Überleitung 2020 wurden entsprechend angepasst.

2 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Nutzungsrechte

3 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte und Effekte aus Kaufpreisallokationen) entfallend

4 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2020; Allokation gemäß den rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 897,4 Mio. € (Vorjahr: 434,1 Mio. €) mit einem einzelnen externen Kunden, hauptsächlich im Segment Supply Chain Solutions, erzielt.

Die Einmal- und Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2021 in Höhe von –5,5 Mio. € sind vorwiegend dem Segment Industrial Trucks & Services zuzuordnen und betrafen zu einem Teil das Kapazitäts- und Strukturprogramm. Der Vorjahreswert von –22,3 Mio. € enthielt unter anderem die Wertminderung der Beteiligung an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG sowie Effekte aus der Neuausrichtung der Vertriebsorganisation in Großbritannien.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar mit einer Vielzahl von verbundenen nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie anderen nahestehenden Unternehmen in Beziehung. Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group allein oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder

auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2020 verzeichnet.

Darüber hinaus ist Weichai Power Co., Ltd., Weifang, Volksrepublik China, zum 30. Juni 2021 mittelbar über die Weichai Power (Luxembourg) Holding S.à r.l., Luxemburg („Weichai Power“), mit 45,2 Prozent der Anteile (31. Dezember 2020: 45,2 Prozent) an der KION GROUP AG beteiligt. Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,41 € je Aktie an Weichai Power führte bei der KION GROUP AG zu einem Mittelabfluss von 24,3 Mio. €. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,04 € je dividendenberechtigte Stückaktie beschlossen und im Juli 2020 anteilig 2,1 Mio. € an Weichai Power ausbezahlt.

Die im zweiten Quartal 2021 bzw. in den ersten sechs Monaten 2021 von der KION Group erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen sowie die offenen Salden der Forderungen zum Bilanzstichtag sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Forderungen und Verkäufe

in Mio. €	Forderungen		Verkäufe von Gütern und Dienstleistungen			
	30.06.2021	31.12.2020	Q2 2021	Q2 2020	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	16,5	16,6	5,6	6,3	11,9	12,0
Assoziierte Unternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	31,6	29,6	32,1	29,6	65,3	70,1
Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	7,4	1,4	11,3	7,0	20,8	17,1
Andere nahestehende Unternehmen ¹	21,4	15,9	9,2	5,5	17,6	10,8
Gesamt	77,0	63,5	58,2	48,4	115,6	109,9

¹ Die Zahlen für "andere nahestehende Unternehmen" beinhalten Transaktionen mit Weichai Power und dessen verbundenen Unternehmen

Die im zweiten Quartal 2021 bzw. in den ersten sechs Monaten 2021 von nahestehenden Unternehmen bezogenen Waren und Dienstleistungen sowie die offenen Salden der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Verbindlichkeiten und Käufe

in Mio. €	Verbindlichkeiten		Käufe von Gütern und Dienstleistungen			
	30.06.2021	31.12.2020	Q2 2021	Q2 2020	Q1 – Q2 2021	Q1 – Q2 2020
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	9,3	9,1	5,6	1,8	11,2	6,4
Assoziierte Unternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	13,5	7,1	24,1	29,1	52,9	51,1
Gemeinschaftsunternehmen (nach der Equity-Methode bilanziert)	91,2	89,1	12,1	22,6	30,7	35,7
Andere nahestehende Unternehmen ¹	13,0	2,2	18,6	10,8	32,3	19,2
Gesamt	127,1	107,6	60,3	64,4	127,1	112,4

¹ Die Zahlen für "andere nahestehende Unternehmen" beinhalten Transaktionen mit Weichai Power und dessen verbundenen Unternehmen

Dabei werden die Erleichterungsvorschriften für einer öffentlichen Stelle nahestehende Unternehmen in Anspruch genommen. Einzelne oder in ihrer Gesamtheit bedeutsame Transaktionen haben mit Unternehmen, denen die KION Group ausschließlich aufgrund ihrer Beziehung zur Shandong Heavy Industry Group Co., Ltd., Jinan, Volksrepublik China, nahesteht, nicht stattgefunden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Am 13. Juli 2021 vereinbarte die KION Group mit den Verkäufern den Erwerb von 49,0 Prozent der Kapital- und Stimmrechtsanteile an einem führenden Anbieter im Bereich Lager- und Lieferkettenautomatisierung in Indien. Die Vereinbarung sieht zudem vor, dass die KION Group anschließend die restlichen 51,0 Prozent der Anteile in zwei weiteren Tranchen bis 2025 erwirbt.

Die Gesamtinvestition, die die KION Group über den Zeitraum der Transaktion tätigen wird, beläuft sich voraussichtlich auf einen Eurobetrag im oberen zweistelligen Millionenbereich.

Der Vollzug der Transaktion steht unter Vorbehalt der behördlichen Genehmigung in Indien.

Frankfurt am Main, den 28. Juli 2021

Der Vorstand



Gordon Riske



Anke Groth



Hasan Dandashly



Andreas Krinninger



Dr. Henry Puhl



Ching Pong Quek

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die KION GROUP AG, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der KION GROUP AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der KION GROUP AG, Frankfurt am Main, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 28. Juli 2021

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Annika Deutsch)
Wirtschaftsprüferin

(Stefan Dorissen)
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 28. Juli 2021

Der Vorstand



Gordon Riske



Anke Groth



Hasan Dandashly



Andreas Krinninger



Dr. Henry Puhl



Ching Pong Quek

Quartalsinformationen

Quartalsinformationen¹

in Mio. €	Q2 2021	Q1 2021	Q4 2020 ²	Q3 2020 ²	Q2 2020 ²	Q1 2020 ²
Auftragseingang	3.255,4	2.626,3	2.727,1	2.315,3	2.319,3	2.080,8
Industrial Trucks & Services	2.220,7	1.800,4	1.707,1	1.426,3	1.264,8	1.398,7
Supply Chain Solutions	1.038,9	829,8	1.022,9	887,6	1.057,6	686,3
Gesamtumsatz	2.592,8	2.375,1	2.341,4	2.072,9	1.899,6	2.027,7
Industrial Trucks & Services	1.601,0	1.518,7	1.598,3	1.410,3	1.267,5	1.447,3
Supply Chain Solutions	996,5	860,7	747,3	664,0	634,6	581,2
Bruttoergebnis vom Umsatz bereinigt	659,3	624,8	573,0	543,8	429,5	553,3
Industrial Trucks & Services	444,0	433,3	395,5	391,8	296,0	407,4
Supply Chain Solutions	214,9	188,1	176,6	148,3	131,9	144,7
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten bereinigt	-380,7	-372,6	-344,0	-344,4	-333,7	-365,3
Industrial Trucks & Services	-277,9	-279,1	-256,7	-262,4	-253,2	-279,4
Supply Chain Solutions	-78,0	-73,0	-73,3	-69,2	-67,6	-71,5
Forschungs- und Entwicklungskosten bereinigt	-45,7	-40,5	-40,6	-35,7	-39,5	-38,1
Industrial Trucks & Services	-32,8	-28,5	-29,7	-27,6	-30,3	-28,2
Supply Chain Solutions	-11,6	-10,6	-12,0	-9,5	-10,4	-10,6
Sonstige bereinigt	14,4	3,3	-5,4	-4,6	4,5	-5,9
Industrial Trucks & Services	14,3	5,3	-7,1	-7,3	4,3	-1,8
Supply Chain Solutions	0,2	-2,8	2,2	2,3	-0,5	-3,9
EBIT bereinigt	247,2	215,0	183,0	159,1	60,7	144,0
Industrial Trucks & Services	147,6	131,0	102,0	94,6	16,8	98,0
Supply Chain Solutions	125,5	101,7	93,5	71,9	53,4	58,7
EBIT-Marge bereinigt	9,5 %	9,1 %	7,8 %	7,7 %	3,2 %	7,1 %
Industrial Trucks & Services	9,2 %	8,6 %	6,4 %	6,7 %	1,3 %	6,8 %
Supply Chain Solutions	12,6 %	11,8 %	12,5 %	10,8 %	8,4 %	10,1 %
EBITDA bereinigt	457,7	421,9	396,8	367,3	268,4	351,0
Industrial Trucks & Services	335,6	315,2	292,7	279,0	200,5	282,6
Supply Chain Solutions	141,5	118,0	109,4	87,5	70,2	74,0
EBITDA-Marge bereinigt	17,7 %	17,8 %	16,9 %	17,7 %	14,1 %	17,3 %
Industrial Trucks & Services	21,0 %	20,8 %	18,3 %	19,8 %	15,8 %	19,5 %
Supply Chain Solutions	14,2 %	13,7 %	14,6 %	13,2 %	11,1 %	12,7 %

¹ Kennzahlen bereinigt beinhalten Bereinigungen um Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Einmal- und Sondereffekte

² Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die Logistikdienstleistungsgesellschaften aus dem Segment Corporate Services in das Segment Industrial Trucks & Services überführt. Die Segmentzahlen 2020 wurden entsprechend angepasst.

Haftungsausschluss

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Zwischenberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (einschließlich solcher, die durch die Corona-Pandemie ausgelöst werden) und des Wettbewerbsumfelds, nationale und internationale Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht 2020 sowie in diesem Zwischenbericht ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und unsere Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in diesem Zwischenbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Zwischenberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

Finanzkalender

26. Oktober 2021

Quartalsmitteilung zum
30. September 2021
(Q3 2021) Telefonkonferenz
für Analysten

3. November 2021

Analysten- & Investoren-Event

3. März 2022

Veröffentlichung
Geschäftsbericht 2021
Bilanzpressekonferenz und
Telefonkonferenz für Analysten

28. April 2022

Quartalsmitteilung zum
31. März 2022
(Q1 2022) Telefonkonferenz
für Analysten

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Ansprechpartner für Medien

Michael Hauger

Senior Vice President
Corporate Communications
Tel. +49 69 20 110 7655
michael.hauger@kiongroup.com

Frank Grodzki

Senior Director
External Communications
Tel. +49 69 20 110 7496
frank.grodzki@kiongroup.com

Ansprechpartner für Investoren

Sebastian Ubert

Vice President
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7329
sebastian.ubert@kiongroup.com

Antje Kelbert

Senior Manager
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7346
antje.kelbert@kiongroup.com

Dana Unger

Senior Manager
Investor Relations
Tel. +49 69 20 110 7371
dana.unger@kiongroup.com

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881

WKN: KGX888

KION GROUP AG
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 20 110 0
Fax +49 69 20 110 7690
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com

Dieser Zwischenbericht
steht in deutscher und
englischer Sprache auf
www.kiongroup.com
zur Verfügung.
Der Inhalt der deutschen
Fassung ist verbindlich.



[kiongroup.com/
investoren](http://kiongroup.com/investoren)

We keep

the world moving.

KION GROUP AG

Corporate Communications
Thea-Rasche-Straße 8
60549 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 20 110 0

Fax +49 69 20 110 7690

info@kiongroup.com

www.kiongroup.com